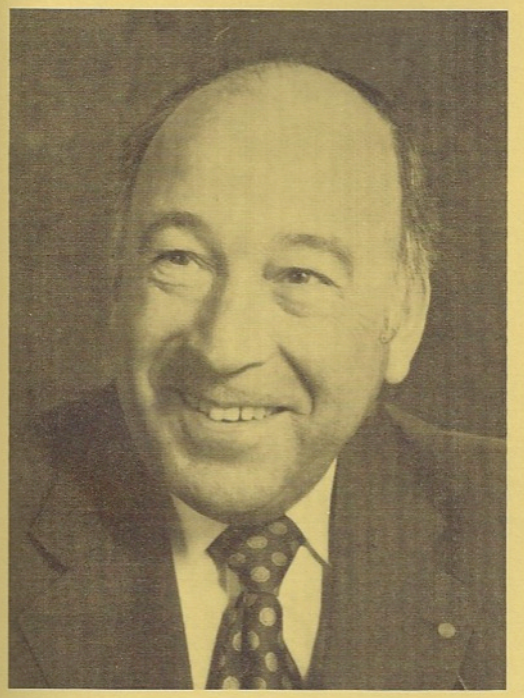
CHRONIK des T.C. PASING

Dem Tennisclub Pasing gilt zu seinem 25-jährigen Jubiläum mein besonderer Gruß und mein herzlicher Dank. Der Tennisclub Pasing kann mit Stolz auf die 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Sein langjähriger Vorstand, seine Mitarbeiter und seine Mitglieder haben in diesen Jahren Vorbildliches geleistet. Sie haben ihren Club gemeinsam zu einer starken Sportgemeinschaft gefestigt, getragen von der Liebe zu unserem weißen Sport.

Ich wünsche dem TC Pasing und seinem Vorstand eine glückhafte Zukunft.

Dr. Heinz Mussbach
Präsident
des Bayerischen Tennisverbandes



WALTER KEMMANN

Gründungsmitglied des TC Pasing
(Mitgliedsausweis No. 1)

seit 1951 als 2. und 3. Vorsitzender, als Sportwart
in vielen Jahren im Vorstand tätig,
seit 1966 ohne Unterbrechung 1. Vorsitzender.

„Gott erhalte unsern Walter!"

Diese Chronik möge unsere Mitglieder und Tennisfreunde an viele schöne Stunden erinnern, die sie in sportlicher Kameradschaft im Freundeskreis des TCP verbracht haben.

Walter Kemmann

VORWORT

Unser am 7.1.51 gegründeter T.C. Pasing ist die traditionsmäßige Weiterführung des vor dem 2. Weltkrieg an der Maria Eichstraße spielenden T.C. Grün-Weiss. Dieser wiederum ist aus der dem TSGP 1888 angegliederten Tennisabteilung hervorgegangen, welche sich wegen Platz- und wie gerüchteweise verlautet, auch wegen „sozialer" Unstimmigkeiten sehr bald von diesem trennte.

Dieser Tennisclub Grün-Weiss hat in den 30er Jahren von der Stadt an der Maria Eichstraße ein Gelände gepachtet und dort 3 Tennisplätze errichtet. Auch ein kleines Holzhaus war seinerzeit als Clubheim bereits vorhanden. Namen wie Dr. Medikus, Dr. März, Apotheker Hackl, Lossos u.a.m. sind heute noch manchem unserer älteren Mitglieder in Erinnerung.

Dieser Club ist im Laufe des 2. Weltkrieges wegen Militärdienst fast sämtlicher Mitglieder zerfallen. Aufzeichnungen konnten nicht übernommen werden; sportlich herausragende Leistungen sind nicht bekannt geworden. Wie verlautet mußten die wenigen aus dem Kriege zurückgekommenen ehemaligen Mitglieder in 1946 noch eine Abstandssumme von je RM 1.000.- bezahlen, um die während des Krieges angelaufenen Schulden bei der Stadt zu bereinigen.

Einige wenige Tennisenthusiasten haben sich nach Kriegsende, weil sie des Tennisspielens auf der Straße mit selbstfabrizierten Bällen und Schlägern müde wurden, auf dem verwaisten und von den Amerikanern beschlagnahmten Plätzen eingefunden. Sie, die Amerikaner hatten prima Tennisbälle und Schläger, wie sie zu dieser Zeit eben nur den Besatzungsmächten zur Verfügung standen. Und diese jungen Tennis-Fans von dazumal, heute noch zum größten Teil Mitglieder unseres Clubs, sind wohl auch die eigentliche Ursache, daß aus den Ruinen des T.C. Grün-Weiss wieder der Keim zur Gründung eines Tennis-Clubs heranreifte.

Manche von ihnen, wie z.B. H. Fahmüller, M. Lerch, E. Vervoort, welche ihre Anfangsstudien im Tennisspiel noch mit bei den Amis „verloren" gegangenen Tennisbällen und umfrisierten Ami-Schlägern betrieben, spielen auch heute noch beim TCP, z. Zt. noch in der 2. Herrenmannschaft, werden aber bald schon die Seniorenklasse unseres Vereins verstärken.

Diese ehemalige Tennisanlage Grün-Weiss, oder besser das, was nach dem Kriege und der Beschlagnahme durch die Amis von dieser Anlage übrig geblieben ist, pachtete in 1946/47 der Tennislehrer Adolf Kempf von der Stadt und baute sie zu einer vorbildlichen Tennisanlage mit 7 Plätzen aus. Dort gesellte sich zu den Jugendlichen sehr bald ein kleinerer Kreis von älteren Tennisbegeisterten. Die Trainerstunden bei dem strengen und sehr tüchtigen Tennislehrer A. Kempf waren nicht vergebens. Mit zunehmendem Können wurde der Wunsch laut, bei den Mannschaftsmeisterschaften des Bayerischen Tennisverbandes mitzumachen.

Gelegentlich eines Kegelabends im Weichandhof haben Dr. H. Rudhardt, W. Kemmann und W. Roes deshalb die Gründung eines Tennisclubs besprochen. Der dann am 7.1.51 mit 11 aktiven Mitgliedern gegründete Tennisclub Pasing erschien zum ersten Mal in 1951 auf der Liste der an den Bayerischen Vereinsmeisterschaften teilnehmenden Vereine. Über die Nöte und Schwierigkeiten in den ersten Jahren, sich als Tennisclub zu profilieren, geben die nachfolgenden Auszüge aus den Versammlungsprotokollen Auskunft.

13 Jahre lang, bis 1962, spielte unser TCP auf Mietplätzen an der Maria Eichstraße des Tennislehrers A. Kempf, und erzielte dort trotz der verhältnismäßig sehr kleinen Mitgliederzahl schon recht beachtliche Erfolge bei den Bayerischen Vereinsmeisterschaften. Die 1. Damen-Mannschaft und die 1. Herrenmannschaft spielten damals schon zeitweilig in der Gruppenliga Süd, beinahe alle Mitglieder des Vereins beteiligten sich seinerzeit an den Verbandsspielen des BTV.

Im Herbst 1962 wurde unter dem Vorsitzenden J. Sommer die Chance genützt, die von der Stadt im Rahmen einer Bezirkssportanlage erstellten 6 Tennisplätze ab 1963 in Pacht zu übernehmen. Nur die ungünstige Lage der Umkleide- und Duschräume, sowie des uns nur sporadisch zur Verfügung stehenden „Vereinslokals", alles in dem zu weit entfernten Hauptgebäude der Bezirkssportanlage untergebracht, dämpfte etwas die Freude über die neuen schön gelegenen Tennisplätze.

Der unter W. Kemmann in 1965 neu gebildete Vorstand mit Hans Spöri als 2. und Dr. Würzinger als 3. Vorsitzender ergriff die Initiative zum Bau eines eigenen Clubhauses mit Umkleide- und Duschräumen.

VORWORT

Außer dem guten Willen und der Erkenntnis, daß sich der Club ohne unmittelbar an den Plätzen gelegene Umkleide- und Duschräume und ohne eigenes Clubhaus weder in sportlicher noch in gesellschaftlicher Hinsicht in wünschenswerter Weise entwickeln könne, fehlten allerdings noch alle Voraussetzungen, diesen Plan auch verwirklichen zu können.

Die Stadt zögerte sehr lange mit der Genehmigung zum Bau und auch die Finanzlage des Vereins war nicht gerade berauschend. Aber alle Schwierigkeiten konnten dank des intensiven Einsatzes des damaligen Vorstands und des zu diesem Zweck gegründeten Bau- und Finanzausschusses überwunden werden.

Besonderer Dank ist hier unserem Mitglied Günther Lauterbach auszusprechen, der die architektonische Planung des Clubheims übernahm und den Vorstand bei der Durchführung der Bauarbeiten tatkräftig unterstützte, aber auch allen Mitgliedern, die durch Geld- und Sachspenden dazu beigetragen haben, den Bau zu ermöglichen.

Am 9.9.67 konnte die Einweihung des Clubhauses gefeiert werden. Für die Vorstandschaft und für die Mitglieder war es ein Tag der Freude, ein Tag des Stolzes über das gelungene Werk, ein Tag, der die vielen Sorgen um die täglich auftretenden Schwierigkeiten beim Bau und bei der Finanzierung beinahe vergessen ließ. Im Jahre 1974 wurde ein Anbau für die Unterbringung der notwendigen Geräte durchgeführt und das für gesellschaftliche Veranstaltungen zu klein gewordene Vereinslokal um ein Nebenzimmer erweitert. Wenn dies nun auch nicht der letzte Wunsch in baulicher Beziehung bleiben wird, so erfüllt doch der jetzige, in den letzten 14 Jahren geschaffene Rahmen alle Bedingungen, die für einen regelrechten Sportbetrieb, für Training und für die Durchführung der Verbandspiele wünschenswert und notwendig sind.

In der Freude über die positive Entwicklung des TC Pasing wurde anläßlich seines 25jährigen Bestehens die nachfolgende Chronik erstellt. Möge sie für viele von uns Erinnerungen an schöne Stunden kameradschaftlicher Sportbetätigung und vergnügten Zusammenseins wieder lebendig werden lassen, möge sie all unseren Mitgliedern und auch der nachkommenden Generation Ansporn sein, in harmonischem Ausgleich von sportlichem Ehrgeiz und erholsamer Freizeitgestaltung im Kreise unseres T.C. Pasing unseren schönen Tennissport auszuüben.

Ein Dankeswort an alle, die mitgearbeitet und mitgedacht haben, an alle, die uns geholfen und uns in unseren Bestrebungen, diese Sportstätte erstehen zu lassen, unterstützt haben!

Der Vorstand

Walter Kemmann
1. Vorsitzender

Richard Heider
2. Vorsitzender

Max Lerch
3. Vorsitzender

Otto Eberl
Sportwart

Helene Steil
Kassenwart

Laut Sitzungsprotokoll vom 7.1.51 beschließen
Dr. H. Rudhart, Obermenzing, Fraundorferstr. 46
W. Kemmann, Obermenzing, Rathochstr. 29
W. Roes, Pasing, Wensauerplatz 4
die Gründung des Tennis-Clubs Pasing als Verein des bürgerlichen Rechts.

Zweck des Vereins: Förderung des turniermäßigen Tennisspiels, insbesondere die Beteiligung an den Bayerischen Vereinswettkämpfen.

Am 22.12.51 erfolgte die Aufnahme in den Bayerischen Landessportverband unter Nr. 38 140.

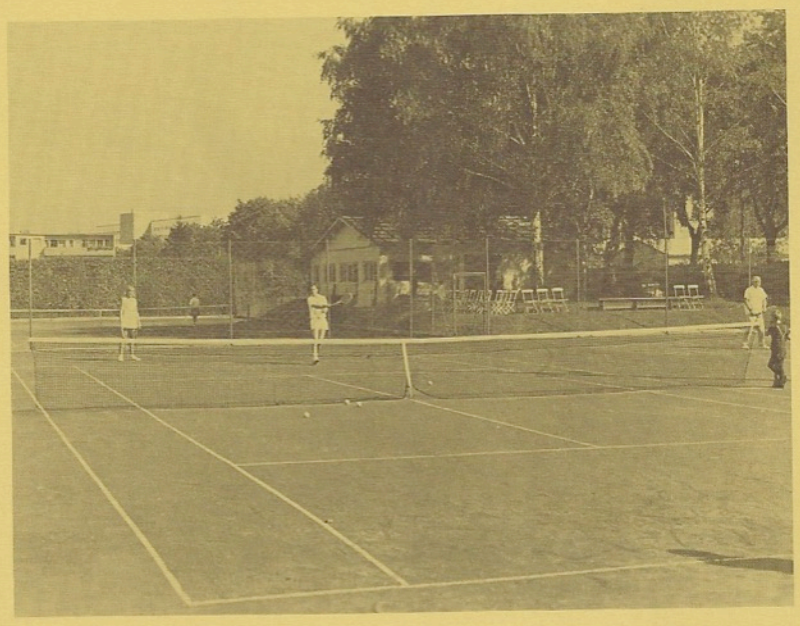
Gespielt wird auf den Mietplätzen der Tennisanlage A. Kempf, Pasing, Maria Eichstraße.

Am 13.10.51 anläßlich der 1. Mitgliederversammlung wurden gewählt

Dr. H. Rudhart als 1. Vorsitzender
W. Kemmann als 2. Vorsitzender und Sportwart
E. Oberndorfer als Schriftführer und Kassenwart
W. Roes als Jugendwart und
S. Menzinger als Vergnügungswart.

Die Versammlung stimmte der im Frühjahr bereits fertiggestellten Satzung zu. Der monatliche Mitgliedsbeitrag wird vorläufig auf DM 3.- festgesetzt, dies bei einem Mitgliedsbestand von 6 Herren und 5 Damen. Die Ausgabe von Mitgliedsausweisen sowie die Anmietung von Tennisplätzen während des Winters in der Tennishalle des Ausstellungsparks wurden beschlossen.

Im Laufe dieses ersten Jahres sind 28 neue Mitglieder eingetreten, so daß der neue TCP am Jahresende 39 Mitglieder zählen konnte. Eine Nikolausfeier und eine Weihnachtsfeier beendeten das erste Jahr des Bestehens des TCP.



Als Mitgliedsbestand werden am 23.1.52

21 Herren, 13 Damen und 2 Jugendliche

gezählt. Bei der Mitglieder-Versammlung am 10.5.52 wurde die Mannschaftsaufstellung beraten. In der außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am 13.9.52 im Jagdschloß wurden neu gewählt:

W. Roes als 1. Vorsitzender
W. Kemmann als 2. Vorsitzender und Sportwart
M. Bauer als Schriftführer und Kassenwart
M. Pöllmann als Jugendwart.

Der TCP spielte in dieser Saison mit 2 Herren- und 1 Damen-Mannschaft bei den Bayerischen Vereinsmeisterschaften.

Der Kassenbestand am Ende des Spieljahres wird mit DM 105,07 angegeben.

Auf der Mitglieder-Versammlung am 21.3.53 im Jagdschloß Pasing wird die Aufstellung von 2 Herren-, 1 Damen- und 1 Jugend-Mannschaft beschlossen.

Den Jugendlichen wird eine Trainingsmöglichkeit von 4 Stunden pro Monat auf Kosten des Vereins geboten.

Als neue Mitgliedsbeiträge werden für aktive Mitglieder DM 14,–, für passive DM 7,– und für Jugendliche DM 7,–, sowie eine Aufnahmegebühr von DM 3,– festgesetzt.

Es wird vereinbart, daß sich die Mitglieder einmal im Monat zu Besprechungen und geselligem Zusammensein treffen.

Aus dem Sportbericht der Mitglieder-Versammlung vom 14. 11.53 ist ersichtlich, daß die 1. Herren-Mannschaft von der 2. in die 1. Bezirks-Klasse aufstieg und die Damen-Mannschaft sich den Aufstieg in die Gruppenliga erkämpfte.

Die 2. Herren-Mannschaft spielte unverändert in der 4. Bezirks-Liga.

Die Vorstandschaft des Jahres 1952 wurde einstimmig wiedergewählt.

Als Mitgliederbestand werden 25 aktive und 8 passive Mitglieder gemeldet.

3 DOPPELFEHLER?

. . . vielleicht liegt's doch an der alten Brille!

MODISCHE UND ELEGANTE BRILLENFASSUNGEN

CONTACTLINSEN

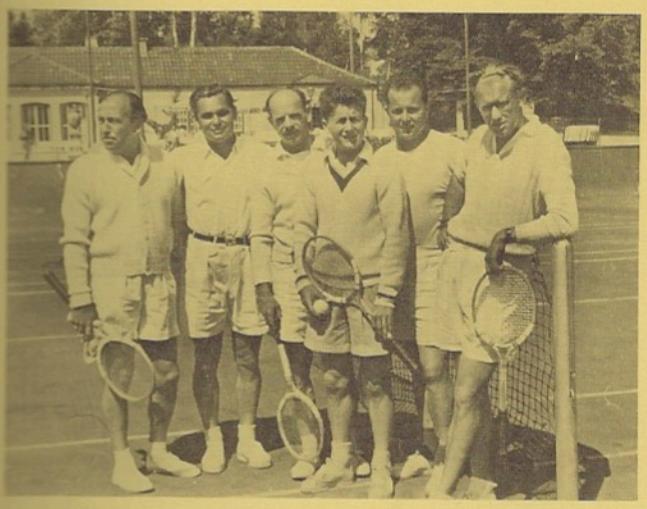
zizler
Optik·Foto
INH. GÜNTER KEMPF
staatl. gepr. Augenoptiker
FÜRSTENRIEDER STRASSE 32 · 8000 MÜNCHEN 21
TELEFON 5 80 19 89

Am 23.2.54 war Faschingskehraus im Jagdschloß Pasing bei erfreulich reger Beteiligung.

In einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am 3.4.54 wird der Damen-Mannschaft eine Ehrenurkunde für die Erringung der Bezirksmeisterschaft 1953 des Bayerischen Tennisverbandes überreicht und damit der Aufstieg in die Gruppenliga bestätigt.

Wegen schlechten Kassenbestandes kann die für 1954 geplante Jugendförderung nicht durchgeführt werden; die Kasse wies ein Defizit von DM 25,20 auf!

Die Damen-Mannschaft erreichte in dieser Spielsaison in der Gruppenliga den 3. Platz, die Herren-Mannschaft wurde Bezirksmeister von München und stieg damit in die Gruppenliga Süd auf.



Die ordentliche Mitglieder-Versammlung am 27.11.54 wählte als neuen Vorstand:

G. Götz als 1. Vorsitzenden
E. Kern-Emden als 2. Vorsitzenden und Sportwart
M. Pöllmann als stellv. Sportwart
M. Bauer als Schriftführer und Kassenwart
Frau Schneider als Vergnügungswart.

Der TCP geht mit 44 Mitgliedern in das neue Spieljahr.

Es beteiligen sich wieder 2 Herren- und 1 Damen-Mannschaft an den Bayerischen Vereinsmeisterschaften.

Ab 1955 werden Ranglisstenspiele innerhalb der Mitglieder eingeführt.

Bei der Herbst-Versammlung im Jagdschloß Pasing konnte bekanntgegeben werden, daß sich die Damen-Mannschaft in der Gruppenliga den 2. Platz erkämpfte. Die 1. Herren-Mannschaft hat in der Gruppenliga den 6. Platz erreicht. Die 2. Herren-Mannschaft ist von der 4. in die 3. Bezirksliga aufgestiegen.

Freundschaftsturniere in Gräfelfing, Aichach und Kelheim werden erstmals in dieser Saison durchgeführt.

Für den Winter werden im 14tägigen Turnus Kegelabende vereinbart.

M. Bauer hat sein Amt als Schriftführer und Kassenwart am 28.12.55 wegen Wegzugs zur Verfügung gestellt.

Mitgliederbestand am 28.12.55 53 Mitglieder.

. . . und nach dem Tennis
in die

PASINGER STUBEN

PILS VOM FASS
GRILLSPEZIALITÄTEN BIS ½3 UHR FRÜH

BODENSEESTR. 14, 8000 MÜNCHEN 60
TELEFON (089) 88 22 48

GEÖFFNET VON 19 – 3 UHR
MITTWOCHS NIE

Bei der Mitglieder-Versammlung am 24.3.56 wird Herr Spindler als Kassenwart und Schriftführer gewählt.

Die Aufstellung einer 3. Herren-Mannschaft wird beschlossen.

Der niedrige Kassenbestand (24.3.56 DM 112,34) macht eine Erhöhung der Beiträge notwendig. Es werden festgesetzt für aktive Mitglieder DM 16.-, für passive DM 7.- und für Jugendliche DM 8.-.

Die Forderungsfrist wird von 8 auf 14 Tage verlängert.

Bei der Mitglieder-Versammlung am 21.9.56 mußte leider bekanntgegeben werden, daß die 1. Herren-Mannschaft das Klassenziel nicht erreicht hat und von der Gruppenliga Süd wieder in die Bezirksliga München absteigen muß.

Die Damen-Mannschaft konnte sich in der Gruppenliga und die 2. Herren-Mannschaft in der 3. Bezirksliga behaupten.

Eine notwendig gewordene Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes ergab:

G. Götz unverändert 1. Vorsitzender,
J. Sommer neu als 2. Vorsitzender und Sportwart,
H. Spöri wurde als Vergnügungswart und
Frl. Posner als Kassenwart gewählt.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres von 53 auf 58 Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung am 17.5.57 im Jagdschloß beschloß eine Beitragserhöhung für aktive Mitglieder auf DM 20.-, wegen der gestiegenen Kosten bei den Verbandsspielen. Für die 1. Herren-Mannschaft wurde für jeden Dienstag und Mittwoch eine Trainerstunde auf Vereinskosten vereinbart.

Am 30.6.57 wurde ein Freundschaftsspiel in Memmingen ausgetragen, am 4.7.57 im „Clubheim" der Tennisanlage Kempf ein Tennislehrfilm vorgeführt.

Bei der Mitglieder-Versammlung am 29.11.57 im Jagdschloß Pasing konnte festgestellt werden, daß sich alle 3 Herren-Mannschaften und die Damen-Mannschaft in ihren Spielklassen behauptet haben.

Eine neue Vorstandswahl ergab:

J. Sommer als 1. Vorsitzender
E. Kern-Emden als 2. Vorsitzender und Sportwart
Frl. Thalmeier als Schriftführerin
Frau Schuh als Vergnügungswart und
Frau Schneider als Kassenprüferin.

Für Herbert Kucera wurden 20 Trainerstunden als Jugendförderung beschlossen. Die Aufstellung einer 2. Damen-Mannschaft wurde in Aussicht gestellt. Die 2. Herren-Mannschaft ist in die 2. Bezirksliga aufgestiegen.

BÄCKEREI UND KONDITOREI
Karl Mauerer
ARNULFSTRASSE 113 UND DONNERSBERGER STRASSE 34 — 8000 MÜNCHEN 19
FERNSPRECHER (089) 16 07 38

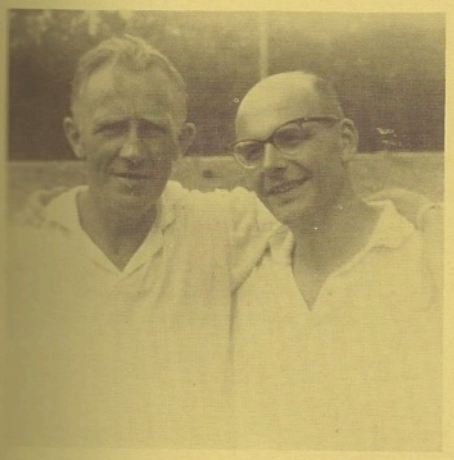
Das Archiv läßt den Chronisten im Stich: Aufzeichnungen über den Verlauf dieses Jahres waren nicht zu finden.

Aber aus einem Vergleich der Jahre 1957 und 1959 ist ersichtlich, daß in diesem Jahr Otto Eberl als Sportwart erstmals in den Vorstand gewählt wurde, ein Amt, das ihm bis heute als Freizeit-Hobby geblieben ist.

Mangels anderer Vereinsnachrichten aus diesem Jahr sei hier aus den „Schmunzel-Versen über die Prominenz des TCP", anläßlich des Frühlingsfestes am 13.5.66 vorgetragen von M. Vogler, der Schlußvers über ihn zitiert:

„Lieber Otto!
Wir Alten wollen vom Kommiss freilich nicht mehr viel hören,
Aber Dich als Sportwart wollen und können wir nicht entbehren.
Du bist uns auch als General a.D. später immer willkommen,
Deine Stellung bei uns als Sportwart bleibt Dir unbenommen!"

Übrigens, der Chronist und der Sportwart errangen beim Freundschafts-Turnier 1958 in Gendorf, im Herren-Doppel den letzten entscheidenden Punkt zum Sieg.
(Unser Otto hat ein gutes Gedächtnis!)



Das Erinnerungsfoto unserer ersten Begegnung mit dem TC Gendorf, mit dem wir seit dieser Zeit beinahe jedes Jahr ein oder zwei Freundschaftsturniere ausgetragen haben.

Bei einem Mitgliederbestand von 61 Mitgliedern wurden die Verbandspiele mit 2 Damen- und 4 Herren-Mannschaften beschickt. Als besondere sportliche Leistungen wurden bei der Mitglieder-Versammlung vom 18.12.59 in der Gaststätte Jagdschloß festgehalten, daß die
1. Damen-Mannschaft in der Gruppenliga einen guten 3. Platz behauptete, die 1. Herren-Mannschaft in der Bezirksliga und die 2. Herren-Mannschaft in der Kreisliga ebenfalls an 3. Stelle lagen und die 3. Herren-Mannschaft sogar auf den 2. Platz in der 2. Kreisliga kam. Lediglich die 4. Herren-Mannschaft konnte in der 3. Kreisliga keinen Sieg erkämpfen und landete an letzter Stelle.

Freundschaftsspiele wurden in Gendorf, Laufen a/S., Aichach, Augsburg und Wien ausgetragen, die meisten dieser Spiele wurden haushoch gewonnen und dennoch waren der sportliche Kontakt und die schönen Stunden, welche mit den Mitgliedern dieser auswärtigen Clubs verbracht wurden, noch höher zu bewerten.

Der Vorstand mit J. Sommer als 1. Vorsitzenden, Otto Eberl als Sportwart und Frl. Thalmeier als Schriftführerin wurde einstimmig wiedergewählt. A. Schuler übernahm das Amt des Kassenprüfers.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde eine Senioren-Mannschaft aufgestellt.

Als Mannschaftsführer stellten sich zur Verfügung:
Frau Knabel (Damen I), Frl. Thalmeier (Damen II), W. Kemmann (Herren I), H. Spöri (Herren II), Dr. Normann (Herren III) und M. Vogler (Senioren).

Für die Jugendlichen G. Kempf, H. Kucera und B. Metzger wurde ein Trainingszuschuß für die Winter-Hallen-Saison von DM 150.- beschlossen.

Finanziell schloß das Geschäftsjahr mit einem Plus von DM 325,97 ab.

Zu den Verbandspielen wurden in diesem Jahr bereits 7 Mannschaften gemeldet, aber die sportlichen Erfolge waren dieses Mal recht dünn gesät. Von den 30 ausgetragenen Spielen konnten nur 9 gewonnen werden.

Unsere 1. Damen-Mannschaft (Gruppenliga Süd) hatte nur zwei Unentschieden gegen TC Blutenburg I und MSC München II aufzuweisen, die anderen 4 Spiele gingen wegen Aufstellungsschwierigkeiten ziemlich klar verloren. Sie wird im nächsten Jahr wieder in der Bezirksliga spielen.

Etwas besser erging es der 1. Herren-Mannschaft (Bezirksliga); sie landete mit 2 gewonnenen und 2 verlorenen Spielen im Mittelfeld. Die 2. Herren-Mannschaft (1. Kreisliga) hat nur Niederlagen eingesteckt und muß in die 2. Kreisliga absteigen.

Die 3. Herren-Mannschaft blieb mit 2 gewonnenen und 2 verlorenen Spielen ebenfalls im Mittelfeld und die erstmals aufgestellte 4. Mannschaft konnte nur gegen Iphitos V mit 6:3 gewinnen, alle anderen Spiele gingen verloren.

Am besten schnitten die Senioren ab: Von 4 ausgetragenen Wettkämpfen konnten sie gegen Blutenburg I (5:1), MTC Ausstellungspark I (4:2) und gegen MSC München II (5:1) erfreulicherweise 3 Siege erringen, gegen Blau-Weiss Gräfelfing I unterlagen sie mit 2:4.

Die gesamte Vorstandschaft des Jahres 1959 wurde einstimmig wiedergewählt.

Maria-Eich-Apotheke
Gerhard Wirth
Allopathie — Homöopathie
Maria-Eich-Straße 71 — 8000 München-Pasing
Telefon (089) 83 31 90

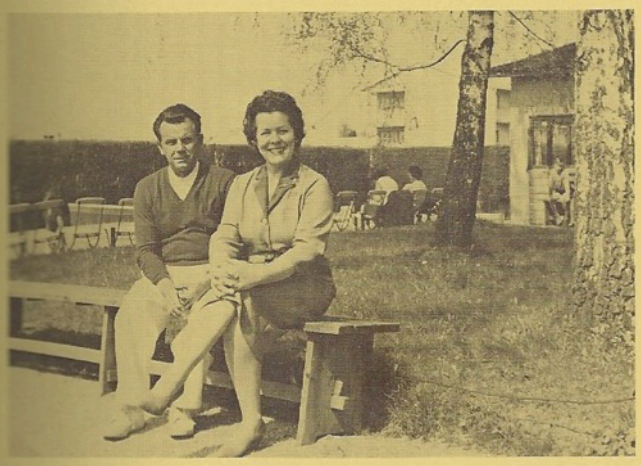
Die 8 gemeldeten Mannschaften haben von 31 ausgetragenen Wettkämpfen 11 gewonnen, 2 Unentschieden errungen und 18mal verloren.

Die 1. Damen-Mannschaft konnte in der Bezirksliga gegen Blau-Weiss Allianz I mit 4:2 gewinnen, gegen TC Großhesselohe II und ESV München I ein 3:3 Unentschieden erreichen und verpatzten sich mit einer 2:4 Niederlage gegen Luitpoldpark III wahrscheinlich die Chance zum Aufstieg.

Unsere 1. Herren-Mannschaft (Bezirksliga) trumpfte mit zwei 9:0 Siegen gegen Iphitos III und MSC München II und einem 7:2 Sieg gegen Blau-Weiss Gräfelfing I mächtig auf, verlor aber gegen den MTC Ausstellungspark I knapp 4:5 und damit auch den Aufstieg in die höhere Spielklasse.

Unsere Senioren I stiegen von der Kreisliga wieder in die Bezirksliga auf.

Unser Mitglied P. Schmidhuber berichtete dem Vorstand, daß die Stadt München gegebenenfalls bereit ist, die im Rahmen der neuen Bezirkssportanlage West erstellten 6 Tennisplätze zu verpachten und daß wir als Tennisclub Pasing sicher gute Aussichten hätten, diese Plätze übernehmen zu können. Die Vorverhandlungen mit der Stadtverwaltung verliefen günstig.



Sollen wir uns tatsächlich von diesem sympathischen Ehepaar, das uns 11 Jahre lang den Aufenthalt auf ihrer Tennisanlage so angenehm gestaltete, trennen?

Ein sportlich recht erfolgreiches Jahr!

Von 8 an den Verbandspielen teilnehmenden Mannschaften wurden 3 Mannschaften Gruppensieger und konnten in die nächsthöhere Spielklasse aufsteigen:

Die 2. Damen-Mannschaft in die 1. Kreisliga
die 2. Herren-Mannschaft in die 1. Kreisliga
die 2. Senioren-Mannschaft in die Bezirksliga.

Alle übrigen Mannschaften behaupteten sich mit unterschiedlichen Ergebnissen in ihren Spielklassen.

Und dazu gleich noch eine erfreuliche Nachricht:
Im Frühjahr 1963 können die neuen, von der Stadt im Rahmen einer Bezirkssportanlage erstellten 6 Tennisplätze an der Agnes-Bernauer-Straße von unserem Club übernommen werden. Laut den mit der Stadt München getroffenen Vereinbarungen stehen von den 6 Tennisplätzen 5 zu unserer Verfügung, wobei der 5. Platz möglichst einem Tennislehrer vorbehalten bleiben soll. Der 6. Platz bleibt in der Regie der Stadt und wird an die Allgemeinheit vermietet. Bei Verbandspielen und Turnieren können jedoch alle Plätze vorrangig von uns beansprucht werden. Umkleideräume sind für die Zeit vom 1.3. bis 31.10. im Neubau der Gaststätte, welche ebenfalls im Frühjahr 1963 fertig werden soll, vorgesehen. Als Miete pro Jahr und pro Platz werden DM 500.- festgesetzt. Auf der Bezirkssportanlage sind 1 Platzwart und 2 Helfer tätig, die ganztägig mit der Pflege der Plätze beauftragt sind. Die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs notwendigen Geräte sind vorhanden. So einfach haben sich die Stadtverwaltung und teilweise auch wir das gedacht.

Es war klar, daß die mit Übernahme der Tennisanlage anfallenden Arbeiten mit der bisherigen Besetzung der Vorstandschaft nicht mehr bewältigt werden konnten. Die Mitgliederversammlung am 14.12.62 beschloß, die Vorstandschaft um 2 weitere Vorstandsmitglieder zu erweitern, wobei der 2. Vorstand als Vertretung für den ersten fungieren und diesen weitgehend bei der Verbindung zu den Vereinen, Verbänden und der Stadtverwaltung unterstützen soll. Der 3. Vorsitzende soll für die Plätze und den allgemeinen Spielbetrieb verantwortlich sein.

Die neue Wahl der Vorstandschaft ergab:
1. Vorsitzender: W. Haase (J. Sommer lehnte nach 9 Jahren eine Wiederwahl ab)
2. Vorsitzender: J. Sommer und 3. Vorsitzender: Dr. Danner
1. Sportwart: O. Eberl und 2. Sportwart: H. Fahmüller (neu).

Als Jugendwarte stellten sich H. Schmitt und G. Wirth zur Verfügung. Als Kassenwart wurde E. Jany und als Kassenprüfer A. Schuler wiedergewählt. Schriftführer wurde Erika Sommer, Vergnügungswart K. Bachnik. Vorsorglich wurde noch ein Beirat gewählt: Frau Knabel und die Herren Sonntag u. Kemmann.

Es wurde Kassensturz gemacht:
Dank sparsamer Verwaltung der Finanzen verbleibt an diesem Jahresende ein Kassenplus von DM 1.472,14, zwar kein berauschendes Ergebnis in Anbetracht der auf den Club zukommenden Aufgaben, aber dennoch ein für die damaligen Verhältnisse beachtlicher Betrag.

Als Mitgliedsbeiträge wurden nach vorläufiger Schätzung folgende Beträge als notwendig erachtet und von der Mitgliederversammlung beschlossen:

Vollmitglieder DM 100.-, Familienangehörige DM 80.- und Jugendliche DM 30.-.
Als Aufnahmegebühr wurde jeweils die Hälfte der Mitgliedsbeiträge festgesetzt.

Mitgliedern, die sich am Spielbetrieb auf den neuen Plätzen nicht beteiligen wollen, wurde ein außerordentliches Kündigungsrecht bis zum 31.1.63, rückwirkend auf den 31.12.62 eingeräumt und die vertragliche Bindung eines Tennislehrers für 1973 in Aussicht genommen.

Wir wußten es damals noch nicht, aber es stand uns allen eine teilweise recht ungemütliche Zeit bevor.

Für unsere Mitglieder ging der Wechsel von der uns liebgewordenen Tennisanlage Kempf zu den neuen Tennisplätzen innerhalb der Bezirkssportanlage überraschend reibungslos vor sich. Die vielen Unannehmlichkeiten (Umkleideräume, fehlende Duschen, nur sporadisch zur Verfügung stehendes Vereinslokal etc. und dies alles auch noch in etwa 300 m Entfernung von den Plätzen!) wurden geschluckt, berechtigte Enttäuschungen abreagiert; dennoch war man froh, eigene Plätze zu haben, dazu die stille Hoffnung, daß sich manches im Laufe der Zeit verbessern ließe.

Tennisplätze — aber kein Heim

Manko der Pasinger Bezirkssportanlage — Vorstoß von Stadtrat Schmidhuber

Pasing. Seit Fertigstellung des Tennisplatzes in der Bezirkssportanlage an der Agnes-Bernauer-Straße bespielt der Tennisclub Pasing fünf der insgesamt sechs vorhandenen Felder. Der Verein konnte nicht nur innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit — und zwar mit allen Mannschaften! — schöne sportliche Erfolge erringen, sondern — was fast noch wichtiger ist — eine große Anzahl Jugendlicher für den weißen Sport begeistern. Damit hat der Tennisclub Pasing ohne Übertreibung vorbildliche Arbeit geleistet. Leider steht aber dem Verein in der Bezirkssportanlage kein Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Stadtrat Peter Schmidhuber, Pasing, der auf diesen Mangel bereits 1960 vor Fertigstellung der Bezirkssportanlage hingewiesen hat, unterstützt jetzt nach Kräften das Drängen des Tennisclub, hier einen einfachen Aufenthaltsraum zu schaffen. Der Verein will sich sogar mit einem namhaften Zuschuß am Bau beteiligen. In einem Schreiben an Stadtschulrat Dr. Anton Fingerle führt Schmidhuber wörtlich an: „Ich möchte diese Bestrebungen zum wiederholten Male nachdrücklich unterstützen, und ich weiß mich in diesem Wunsch auch einig mit dem Verwaltungsbeirat des Stadtamts für Leibesübungen, Herrn Stadtrat David Meßthaler".
In dem Brief schlägt Stadtrat Schmidhuber vor, dem erforderlichen Betrag bei den gegenwärtig anlaufenden Verhandlungen über die Aufstellung des Haushalts 1966 vorsorglich einzuplanen. „Bei dem Bau des Aufenthaltsraums" — betont der Schreiber — „handelt es sich keineswegs um überflüssigen Luxus, sondern um die Beseitigung eines Fehlers in der Planung der Anlage. Die Funktionsfähigkeit der Anlage wird durch diese geringfügige Baumaßnahme nicht unerheblich gesteigert. Im Hinblick auf die Aufwendungen der Stadt München für andere Sportarten könnten es die Mitglieder des Tennisclubs Pasing nicht verstehen, wenn man ihrem berechtigten Wunsch, zu dessen Erfüllung sie finanziell in beträchtlichem Umfang mitwirken, nicht entsprechen würde".

Bei den diesjährigen Verbandspielen zeichnete sich nur die 1. Damen-Mannschaft aus: Sie wurde Gruppensieger in der Bezirksklasse mit 8:0 (!) Punkten gegen beachtliche Gegnerinnen weit größerer Vereine.

Im diesjährigen club-internen Herbstturnier blieben Frau Knabl bei den Damen und H. Kucera bei den Herren Sieger.

Zu Freundschaftsspielen fuhren wir nach Stuttgart, Lausanne, Aichach, Gendorf und Blutenburg. Als Gäste hatten wir bei uns: Gendorf, Stuttgart, Aichach und den ESV München.

Aus dem Protokoll der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 8.2.1963, die immer noch im Jagdschloß abgehalten wurde, weil ein Vereinslokal auf der Bezirkssportanlage nicht zur Verfügung stand, ist zu entnehmen, daß der in der Herbstversammlung neu gewählte Vorstand wichtige Vorarbeit geleistet hat: Eine neue Satzung und eine neue Spielordnung waren ausgearbeitet und neue Mitgliedsausweise mit Lichtbild vorbereitet. Die bereits in der Herbstversammlung vorgeschlagenen neuen Mitgliedsbeiträge (mit der kleinen Abänderung, daß für Ehefrauen von Mitgliedern statt 80.- nur 70.- DM zu entrichten seien) wurden als verbindlich angenommen. Von der Verpflichtung eines Tennislehrers wurde abgesehen, weil die verlangte Garantie von 60 Stunden pro Monat in Anbetracht der sonstigen Verpflichtungen nicht übernommen werden konnte.

Schließlich wurde beschlossen, den Tennisclub Pasing in das Vereinsregister aufnehmen zu lassen. All diese wichtigen Punkte wurden eingehend diskutiert, zur Beschlußfassung gebracht und von der Versammlung gutgeheißen.

Diese für die Weiterentwicklung des Clubs so wichtige Versammlung hätte sicher einen regeren Besuch verdient; von den 57 Mitgliedern waren nur 25 erschienen. Oder war man doch etwas enttäuscht über die zugegebenermaßen noch viele Wünsche offen lassenden Verhältnisse auf unseren neuen Plätzen?

Eines zahlreicheren Besuches erfreute sich die Jahreshauptversammlung am 6.12.63, die zum ersten Mal in die Gaststätte der Bezirkssportanlage einberufen werden konnte. Dank der neuen Anlage sind 66 neue Mitglieder zu uns gekommen.

Trotzdem wurde festgestellt, daß die Plätze auch bei der neuen Mitgliederzahl von 123 nicht voll ausgelastet waren. Die im Laufe des Jahres vorsorglich vorgenommene Aufnahmesperre wurde aufgehoben. Ein vorläufiger Anstieg der Mitgliederzahl auf 150 erschien tragbar. Die Feststellung von W. Haase, daß wir von der Stadt München immer noch keinen schriftlichen Vertrag für die neuen Tennisplätze bekommen haben, überraschte nicht sonderlich. Im Laufe des Jahres mußte unsere Vorstandschaft öfters bei den Vertretern des Stadtamtes für Leibesübungen vorstellig werden, um unsere Wünsche für den Spielbetrieb mit den Forderungen der Stadt in Einklang zu bringen. Unser größter Wunsch, einen Aufenthaltsraum in unmittelbarer Nähe der Tennisanlage zu bekommen, wurde (vorerst) abgelehnt, weil das Investitionsprogramm für 1964 und 1965 bereits festgelegt war.

Immerhin, unser Vorstand bleibt am Ball!

Das Geschäftsjahr 1963 schloß für den Club mit einem Überschuß von DM 5.546,17 ab.

Eine Neuwahl des Vorstandes wurde notwendig, weil W. Haase eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden ablehnte. J. Sommer wurde wiederum als 1. Vorsitzender, W. Haase als 2. Vorsitzender und W. Kemmann als 3. Vorsitzender gewählt. E. Jany trat ebenfalls zurück, Frl. Steil wurde als neuer Kassenwart gewählt. In den Beirat kamen neben Frau Knabl, E. Jany und M. Vogler.

Bei den übrigen Funktionen waren Neubesetzungen nicht erforderlich.

Wegen des schlechten Frühjahr-Wetters waren unsere Plätze in diesem Jahr erst ab 22.4. bespielbar. Erstmals wurde für die Verbandspiele eine Junioren-Mannschaft gemeldet. Von ihren 5 Turnierspielen gewannen sie zwar nur eines, aber sie waren alle mit ganz großer Begeisterung dabei. Ausgezeichnet hatte sich wieder einmal unsere 1. Damen-Mannschaft, mit einem 4:2 Sieg im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft und dem Aufstieg in die Gruppenliga Süd. Auch die 2. Senioren-Mannschaft hat den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft und qualifizierte sich für die gleiche Spielklasse wie die 1. Senioren-Mannschaft (was noch seine Folgen haben sollte). Abgesehen von der 2. Damen-Mannschaft (Abstieg in die Kreisklasse) haben sich alle Mannschaften in ihren Klassen mit guten Resultaten behauptet.

H. Kucera, G. Wirth und G. Hierneis gewannen das Würmtal-Turnier.

Clubmeister 1964 wurden:
Frl. Vordermair (Dam.E.), H. Kucera (Herr.E.), H. Kössler (Sen.E.), H. Kemmann (Jun.E.), Kucera-Vervoort (Herr.Dopp.) und Frl. Knabl-Fahmüller (Mixed). Im Ehepaar-Turnier siegten H. und E. Hellmann.

Dank der schnell ansteigenden Mitgliederzahl (160) hatten wir zwar keine finanziellen Sorgen (DM 8.409,02 Kassenbestand) aber, wie aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11.12.64 zu entnehmen ist, genügend andere:

Im vorangegangenen strengen Winter sind sämtliche Linien auf den Plätzen unbrauchbar geworden (unsere Freunde aus Gendorf haben da sehr geholfen!), die Pflege der Plätze durch den städt. Platzwart ließ sehr zu wünschen übrig, so daß wir gezwungen waren, einen eigenen Platzwart anzustellen. Die mehrmaligen Vorsprachen von J. Sommer, K. Bachnik und G. Lauterbach beim städt. Gartenbauamt, endlich einen Platz zur Errichtung eines Clubhauses in unmittelbarer Nähe der Plätze zu erhalten, verliefen erfolglos. Die dem Wind stark ausgesetzten Plätze mußten mit Planen abgeschirmt werden. Die Mitgliederversammlung beauftragte H. Spöri und Dr. Würzinger weitere Verhandlungen wegen des Baus eines Clubheims mit der Stadt zu führen.

Sie wurden bei der Neuwahl des Vorstands neben J. Sommer (1. Vorsitzender) als 2. und 3. Vorsitzender gewählt.

Die beiden gesellschaftlichen Veranstaltungen, Frühlingsfest und Siegesfeier nach dem Club-Turnier fanden großen Anklang und waren sehr gut besucht.

Das „Clubleben" begann in diesem Jahr mit einem Faschingsball am 5.2.65 im Cafe Lehar, der erfreulich gut besucht war und so recht zeigte, daß unsere Mitglieder (inzwischen 173) auch an gesellschaftlichen Veranstaltungen interessiert waren. Unter den gegebenen Umständen war aber an ein Vereinsleben wie in anderen Clubs und an eine Betreuung und Beaufsichtigung der nunmehr 27 Jugendlichen nicht zu denken.

H. Spöri gelang es, den zuständigen Referenten der Stadt, Herrn Schielein, davon zu überzeugen, daß die baulichen Gegebenheiten für die Entwicklung eines Tennis-Clubs unzureichend und unhaltbar sind. Ihm wurde versprochen, daß man sich um ein Grundstück auf der Wiese direkt an den Plätzen bemühen wolle. Der Club müßte allerdings den Bau selbst finanzieren, weil bei der Stadt dafür keine Mittel freigemacht werden können.

Nachdem man so manche Möglichkeit, den Bau vielleicht doch selbst finanzieren zu können, erwogen hatte und in großen Zügen auch einen Finanzierungsplan ausgearbeitet hatte, war man optimistisch genug, W. Haase und H. Spöri zu bitten, die Verhandlungen mit der Stadt weiterzuführen.

Diese Verhandlungen scheiterten, das Gartenbauamt gab keinen Grünstreifen her, eine Aufstockung des Transformatorenhauses wurde in Erwägung gezogen (!), über die aber vorerst noch nicht beschlossen werden konnte. Dieser Ausweg war für uns indiskutabel – also vorderhand einmal wieder nichts!

Die Frühjahrs-Bestellung unserer Plätze erfolgte in diesem Jahr erstmals durch Fachleute auf eigene Kosten. Ebenso wurden 2 Platzwarte in eigener Regie für die Pflege der Plätze übernommen. Als Kassenbestand wurden am Ende des Jahres infolge der neuen Kosten nur noch DM 4674,10 gemeldet. Die längst geplante Eintragung des TCP in das Vereinsregister wurde am 3.9.65 erwirkt, die offizielle Bezeichnung ist von nun an T.C. Pasing e.V.

In sportlicher Hinsicht war dieses Jahr wohl das erfolgreichste der Vereinsgeschichte.

Wir beteiligten uns mit 8 Mannschaften an den Verbandspielen. Unsere 1. Damen-Mannschaft, im Vorjahre gerade erst in die Gruppenliga Süd aufgestiegen, errang in dieser Spielsaison den größten Erfolg aller beteiligten Mannschaften. Sie wurden Gruppensieger mit folgenden Ergebnissen:

Gegen TC Iphitos II 5:1, gegen Ausstellungspark I 4:2, gegen Regensburg I 4:2 und gegen MSC München 3:3. Im Kampf um die Meisterschaft der Gruppenliga siegten sie gegen den TC Bad Wiessee I mit 4:2, und im Aufstiegsspiel zur Oberliga schlugen sie auf den Plätzen von Tuspo Nürnberg den TC Hof I ebenfalls mit 4:2.

Der TC Pasing hatte eine Mannschaft in der Oberliga: Frl. Vordermeier, Frau Pratschko, Frau Knabl, Frl. Hamann, Frau Hellmann und Frau v. Schaper.

Unsere 2. Damen-Mannschaft gewann alle Spiele und stieg wieder in die Bezirksliga auf. Die 1. Herren-Mannschaft belegte den 2. Platz in der Bezirksliga. Die 2. Herren-Mannschaft hat den Aufstieg in die 1. Kreisliga geschafft. Auch die 3. Herren-Mannschaft steigt von der 4. in die 3. Kreisliga auf.

Pasinger Tennisspieler auf dem Vormarsch

Damenmannschaft steigt in die Oberliga auf – Senioren in der Gruppenliga

Pasing. Der Tennisclub Pasing, der 1951 gegründet worden ist und zunächst auf den Kampf-Plätzen an der Maria-Eich-Straße spielte, hat in den letzten Jahren einen kaum erwarteten sportlichen Aufschwung genommen. Im Gründungsjahr zählte man ganze sechzig Mitglieder. Heute sind es 200. Dieses starke Anwachsen der Mitgliederzahl ist auch darauf zurückzuführen, daß der Club vor drei Jahren fünf von den sechs Tennisplätzen auf der Bezirkssportanlage an der Agnes-Bernauer-Straße in Pacht nehmen konnte, womit natürlich eine wesentliche Steigerung der sportlichen Leistungen verbunden war.

In diesem Jahr hat der Tennisclub Pasing mit acht Mannschaften an den Wettkämpfen teilgenommen. Sechs davon wurden Gruppensieger und spielen in der kommenden Saison in der nächsthöheren Klasse.

Besonders hervorzuheben ist das glänzende Abschneiden der 1. Damenmannschaft, die im vorigen Jahr noch in der Bezirksklasse spielte, in diesem Jahr auf Anhieb Meister der Gruppenliga Süd wurde und im Aufstiegskampf zur Oberliga den Gruppenmeister Nord (Hof) mit 4:2 besiegen konnte. Die Pasinger Damen werden also im nächsten Jahr in der höchsten Spielklasse Bayerns vertreten sein.

Erfolgreich waren auch die Senioren, deren beide Mannschaften Gruppensieger in der Bezirksklasse wurden und in einem Entscheidungsspiel den Bezirksmeister von München zu ermitteln hatten. Wie ausgeglichen die Spielstärke der Senioren ist, geht aus dem Ergebnis hervor: die 1. Seniorenmannschaft gewann ganz knapp mit nur sechs Spielen Unterschied. Sie wird im nächsten Jahr in der Gruppenliga antreten.

Beachtenswert sind aber auch die sportlichen Leistungen der anderen Pasinger Mannschaften: die 2. Damenmannschaft schaffte den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse, die 2. Herrenmannschaft steigt in die 1. Kreisklasse und die 3. Herrenmannschaft in die 3. Kreisklasse auf.

Lediglich die erste Herrenmannschaft (bei nur einem verlorenen Spiel) und die Junioren wurden nicht Gruppensieger, konnten sich aber in ihren Klassen behaupten.

Daß der Tennisclub Pasing daneben auch zweimal hintereinander den Würmtal-Pokal gewinnen konnte, setzt gewissermaßen seinen sportlichen Erfolgen eine heimatliche Krone auf.

Diese Erfolge sind erfreulich. Nicht so erfreulich ist die Tatsache, daß der Club kein eigenes Clubhaus besitzt und seine Bemühungen um eine Baugenehmigung bei der Stadt bisher noch keinen Erfolg hatten. Das Vereinsheim müßte bei den Plätzen auf der Bezirkssportanlage errichtet werden. Im nächsten Jahr wird der TC Pasing in der Oberliga und in der Gruppenliga antreten, also Mannschaften aus ganz Bayern zu Gast haben. Bisher hatten Besucher keine Möglichkeit, diesen sicher interessanten Kämpfen zuzusehen. Dringend notwendig wären daher Zuschauerplätze und wenigstens ein bescheidener Unterkunftsraum, zumal die Gaststätte am Eissstadion bei schönem Wetter geschlossen ist. Tennisspielen kann man aber bekanntlich nur bei schönem Wetter.

Unsere beiden Senioren-Mannschaften wurden jeweils Gruppensieger und mußten den Aufstieg in die Gruppenliga unter sich ausmachen. Mit einem Ergebnis von 3:3 Punkten, 7:7 Sätzen und 72:66 Spielen fiel die Entscheidung mit nur 6 Spielen Unterschied überraschend knapp zu Gunsten der 1. Senioren-Mannschaft aus, die damit in die Gruppenliga der Senioren aufsteigen konnte.

Unsere 1. Junioren-Mannschaft beendete die Verbandspiele mit 1 Sieg, 1 Unentschieden und drei verlorenen Spielen. Wir waren trotzdem mit ihnen zufrieden!

Die Spitzenspieler der Herren beteiligten sich wieder an der vom TC Blau-Weiss Gräfelfing ausgerichteten Würmtal-Meisterschaft. Sie errangen auch in diesem Jahr den Sieg und gewannen somit zum 2. Mal den Wanderpokal für den TC Pasing.

Freundschaftsspiele wurden in Aichach, Gendorf und Stuttgart ausgetragen. Eine Einladung auswärtiger Tennisfreunde zu uns war wegen der mißlichen Verhältnisse auf unserer Anlage noch nicht spruchreif. Den sportlichen Abschluß der diesjährigen Saison bildete wieder das alljährliche Club-Turnier. Als Sieger gingen hervor:

Frl. Vordermair (Dam.E.), A. Vogt (Herren E.), Dr. Würzinger (Sen.E.), H. Kemann (Junioren), Frl. Figgen (Juniorinnen), Dr. Danner-Vervoort (Herr.Dopp.) und Frl. Vordermair-Dr. Danner (Mixed).

Nach den großen sportlichen Erfolgen im Vorjahr, brachte uns das Jahr 1966 endlich die Genehmigung zum Bau eines Clubheims.

Eingeleitet wurde die Saison mit der Jahreshauptversammlung am 11.2.66, in der die sportlichen Erfolge des Vorjahres gewürdigt und die finanzielle Lage des Clubs ausführlich besprochen wurde. H. Spöri berichtete über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt.

J. Sommer mußte aus gesundheitlichen Rücksichten eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden ablehnen. Es wurden gewählt: 1. Vorsitzender W. Kemann, 2. Vorsitzender H. Spöri, 3. Vorsitzender Dr. Würzinger, 1. Sportwart O. Eberl, 2. Sportwart M. Lerch, Jugendsportwart A. Schuler, Vergnügungswart A. Oppel und als Kassenwart Frl. Steil. Anstelle der seit vielen Jahren vorbildlich tätigen Schriftführerin Erika Sommer wurde H. Kemann als Schriftführer gewählt. Der Beirat wurde mit Frau Knabl, E. Jany und M. Vogler besetzt.

Mit einer Laudatio für die langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender wurde J. Sommer einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Die erste Amtshandlung des neuen Vorsitzenden W. Kemann war der Vorschlag, die Beiträge um 20 % zu erhöhen; die Versammlung nahm einstimmig an. Nachdem die Plätze bei dem bisherigen Stand von 173 Mitgliedern im letzten Jahr nicht ganz ausgelastet waren, wurde beschlossen, weitere 50 Mitglieder aufzunehmen.

Bei den Verbandspielen konnten sich alle 8 Mannschaften (auch die 5 Aufsteiger des letzten Jahres!) in ihren Spielklassen behaupten. Zum 3. Male hintereinander verlor die 1. Herren-Mannschaft in der 1. Bezirksklasse das entscheidende Spiel nur knapp mit 4:5, belegte damit wieder einmal den 2. Platz und verpaßte den ersehnten Aufstieg in die Gruppenliga.

Die 1. Damen-Mannschaft kam auf den vorletzten Platz in der Oberliga und konnte sich damit ein weiteres Jahr in der höchsten Spielklasse halten.

Bei den Club-Meisterschaften siegten Frau Pratschko (Dam.E.), H. Kucera (Herr.E.), H. Spöri (Sen.E.), M. Schuler (Jun.E.), Kucera-Metzger (Herr.Dopp.), Spöri-Kemmann (Sen.Dopp.) und Frau Knabl-Vogt (Mixed).

In der Vorstandsitzung vom 25.2.66 wurde nach der Erledigung interner Angelegenheiten (Platzbestellung, Mannschaftsaufstellung, Neuaufnahmen, Spiel- u. Ranglistenordnung etc.) M. Pöllmann und G. Götz zu passiven Ehrenmitgliedern ernannt.

Am 13.5.66 wurde wieder zum Frühlingsfest ins Cafe Lehar eingeladen. An diesem Fest, übrigens sehr gut besucht, wurde festgehalten, weil es für uns vorderhand die einzige Gelegenheit war, den notwendigen Kontakt zu den neuen Mitgliedern herzustellen und zu festigen.

„Clubheim T.C. Pasing e.V.“: Den hartnäckigen Bemühungen von H. Spöri, unterstützt durch Initiativen der Herren Dr. Würzinger, Haase, Achter, Dr. Danner und Knabl, die schließlich mit den richtigen Worten an richtiger Stelle den Stadtrat überzeugen konnten, daß der Bau eines Clubheims im ureigensten Interesse der von der Stadt gewünschten sportlichen Förderung und einer vernünftigen Freizeitgestaltung für die Bevölkerung liege, ist es zu danken, daß mit Stadtratsbeschluß vom 13.7.66 die Genehmigung zum Bau erteilt wurde.

Was bis zur Beschlußfassung durch eine Mitgliederversammlung an Vorarbeit vom Vorstand und Ausschüssen zu leisten war, kann nur kurz gestreift werden:

Das uns mit der Genehmigung vom 13.7.66 zur Verfügung gestellte Gelände erwies sich als zu klein. Nach Ausarbeitung von 7 Vorschlägen mit Plänen und Modellen wurde am 11.10. endlich der 8. Vorschlag vom Baureferat gebilligt. Pläne und Modelle wurden von Günther Lauterbach unter Berücksichtigung der Wünsche von Vorstand und Bauausschuß angefertigt. Schließlich stand bei der Schlußbesprechung am 11.10.66 mit Herrn Stadtrat Luther (Dr. Würzinger, G. Lauterbach und Dr. Danner führten die Verhandlungen für uns) eine Erbbaurechtsfläche von 10 m Tiefe und 22 m Länge genehmigt.

Überschlägige Berechnungen des Bau- und Finanzausschusses ergaben, daß die von Günther Lauterbach pauschal geschätzte Bausumme von DM 56.000.- bis 58.000.- mit DM 8.000.- Eigenkapital, mit einer Bauumlage für die Mitglieder, die ca. DM 20.000.- erbringen mußte, durch eine Beitragserhöhung, die zusätzlich DM 3.000.- versprach und mit einem den Rest deckenden Bauspardarlehen, für das bereits eine Zusage vorlag, genügend abgesichert war.
Ein detaillierter Finanzierungsplan zur Vorlage an die Versammlung war auszuarbeiten.

Eine Satzungsänderung war vorzubereiten, die dem Club den Charakter der Gemeinnützigkeit sicherte, sodaß Bauumlage und zusätzlich erwartete Spenden von der Einkommensteuer abgesetzt werden konnten.

Nach gründlicher Vorbereitung wurde für den 14.10.66 zur außerordentlichen Mitglieder-Versammlung eingeladen, welche mit 51 stimmberechtigten Mitgliedern beschlußfähig war.

W. Kemann umriß noch einmal die Unzulänglichkeiten der bestehenden Anlage, denen nur durch den Bau eines eigenen Clubheims abgeholfen werden konnte und gab bekannt, daß die Genehmigung des Stadtrates dafür vorliege. Er dankte für die Unterstützung durch die Mitglieder.

H. Spöri gab einen ausführlichen Bericht über die seit 3 Jahren laufenden Bemühungen des Clubs diese Genehmigung zu erhalten. Dr. Danner erläuterte den Finanzierungsplan, Dr. Würzinger die erforderlichen Satzungsänderungen, um dem Club den Charakter der Gemeinnützigkeit zu sichern.

Die notwendige Belastung der einzelnen Mitglieder konnte, wie die folgenden Zahlen zeigen, gering gehalten werden:

	Bau-Umlage:	Beitragserhöhung:
Vollmitglieder	200.-	150.- bisher 120.-
Familienmitglieder	80.-	100.- bisher 80.-
Studenten	100.-	75.- bisher 60.-
Jugendliche (Eltern Mitglieder)	25.-	45.- bisher 35.-
Jugendliche (Eltern nicht Mitglieder)	50.-	45.- bisher 35.-
Passive Mitglieder	-.-	45.- bisher 35.-

Die zur Abstimmung vorliegenden Punkte waren:

1. Clubheim (Entwurf Lauterbach) ja oder nein: angenommen, 1 Gegenstimme.
2. Die laut Finanzplan notwendig gewordene Bauumlage für die Mitglieder: angenommen, 1 Stimmenthaltung.
3. Die in Aussicht genommende Beitragserhöhung: angenommen, 1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung.
4. Satzungsänderung: einstimmig angenommen.

Nach dem erfreulichen Ergebnis dieser Abstimmung schlug der 1. Vorsitzende die Bildung eines Bau- und Finanzierungsausschusses vor, der weiterhin die finanziellen und baulichen Einzelheiten laufend mit der Vorstandschaft abstimmen und überwachen sollte. In diesen Ausschuß wurden gewählt: Die Herren Dr. Danner, Fahmüller, Lauterbach, Metzger, Schuler und Spöri.

Damit und mit der Einladung zur Siegesfeier für den 28.10. ins Cafe Lehar ging eine der wichtigsten Versammlungen der Vereinsgeschichte zu Ende. Alles war nach Wunsch verlaufen!

In einem ausführlichen Rundschreiben wurden am 15.11. alle Mitglieder von dem Ergebnis dieser Versammlung unterrichtet.

Die Mitgliederversammlung am 2.12.66 wurde vom 1. Vorsitzenden W. Kemann mit einem Rückblick über das ereignisreiche Jahr 1966 eingeleitet. In einem Geschäftsbericht wurde die finanzielle Lage des Clubs behandelt (der Überschuß von DM 8.000.- wurde für die im Frühjahr auszuführende Kanalisation bereitgehalten). Der ausführliche Bericht des Sportwarts O. Eberl bestätigte die bereits erwähnten erfreulichen sportlichen Leistungen unserer Mannschaften. Dem 3. Vorsitzenden Dr. Würzinger wurde ein extra Lob ausgesprochen für den ausgezeichneten Zustand der Plätze in diesem Jahr.

Der bereits im Frühjahr neugewählte Vorstand wurde wiedergewählt. Dr. Sollmann kam neu in den Beirat.

Mit Beifall wurde von der Versammlung die Mitteilung entgegengenommen, daß sich A. Kreuzer bereit erklärt hatte, die Arbeiten und die Kosten der Malerarbeiten des neuen Clubheims zu übernehmen.

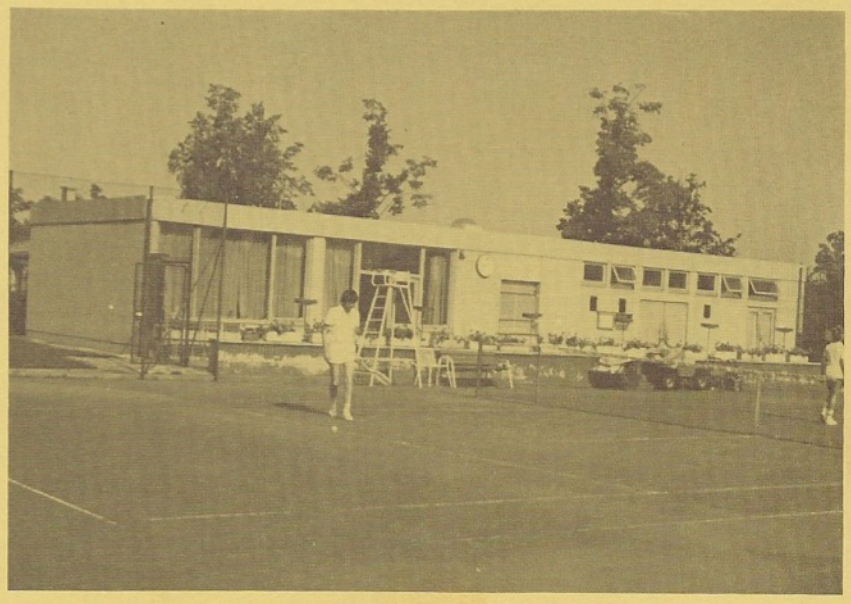
Dr. Würzinger richtete einen erneuten Appell an alle Mitglieder, mit Geld- und Sachspenden nicht kleinlich zu sein. Wenn auch die Finanzierung des Baus sichergestellt sei, würden doch für die Innenausstattung der Clubräume noch erhebliche Mittel gebraucht. Ein Rundschreiben wurde verteilt, welches über das steuerbegünstigte Konto der Stadt München informierte.

Ein Vorschlag des 1. Vorsitzenden, auch die passiven Mitglieder mit einer Bauumlage von DM 100.- zu belasten, wurde nach Diskussion dahingehend verändert. die passiven Mitglieder zu einer freiwilligen Spende aufzufordern.

Schlichte, aber inhaltsreiche Daten: Am 15.3.67 konnte mit dem Bau des Clubheims begonnen werden, am 1.8., nach einer Bauzeit von 4 1/2 Monaten war der Bau bezugsfertig und am 9.9. war die feierliche Einweihung, vormittags der offizielle Teil mit den Honorationen der Stadt, am Abend mit einem von den Mitgliedern sehr gut besuchten Festabend.

Zum offiziellen Teil konnte unser 1. Vorsitzender W. Kemann als Vertreter des Oberbürgermeisters, Stadtrat Hofmann, Stadtrat Preißlinger, Stadtrat Georg Fischer, Oberverwaltungsrat Knabel vom Kommunalreferat, den Leiter der Bezirksinspektion, Verwaltungsrat Alt; Stadtschulrat Paulus, Direktor Schmidt von der Hypobank und Direktor Kirschner von der Pschorr-Brauerei begrüßen.

Auch unser Mitglied, P. Schmidhuber MdB, der Mann der die Initiative im Jahre 1961 zur Übernahme der im Rahmen der Bezirkssportanlage West neu errichteten Tennisplätze ausgelöst hatte, wurde gebührend willkommen geheißen. Nicht nur diese Offiziellen, auch unsere Mitglieder waren des Lobes voll über den in so kurzer Zeit erstellten Bau, denn sie hatten nun alles, was sie sich seit so langer Zeit gewünscht hatten: Einen gemütlichen Aufenthaltsraum, saubere und praktische Umkleideräume, eigene sanitäre Anlagen und sogar einen Geräteraum



mit einer kleinen Sitzecke für unsere Platzwarte. Bei der Ansprache des 1. Vorsitzenden war nicht zu überhören, daß wir besonders bei Herrn Stadtschulrat Paulus und den Stadträten Preißlinger und Fischer großes Verständnis für unsere Pläne gefunden haben. Beim Festabend dankte der 1. Vorsitzende nach einem Rückblick auf das ganze Baugeschehen besonders unserem Architekten G. Lauterbach für die gelungene Gestaltung des Clubheims (der „Ordnung halber" möge hier erwähnt werden, daß über Architektenhonorare nie gesprochen wurde), seinen Mitarbeitern im Vorstand und im Bauausschuß und natürlich auch den Mitgliedern, ohne deren Mitarbeit und Opferbereitschaft die Verwirklichung des Baus nicht möglich gewesen wäre. Das bis dahin laue Vereinsleben habe sich mit der Fertigstellung des Baus schlagartig geändert, Mitglieder, die sich seit Jahren kaum kannten, kamen nach dem Spiel zu einem Drink in das Clubheim oder schauten auf der Terrasse den verbissenen Kämpfen der anderen zu, Kontakte und Freundschaften wurden geschlossen und auf einmal waren auch die Plätze voll ausgelastet und wir auf dem besten Weg, endlich ein normaler Tennis-Club zu werden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 18.11. war der in diesem Jahre verstorbenen Mitglieder E. Hellmann und H. Schmitt, zweier begeisterter Tennisfreunde, mit denen uns viele schöne Erinnerungen seit den ersten Jahren des Bestehens unseres Clubs verbanden, zu gedenken.

Dem Geschäftsbericht konnte entnommen werden, daß dank des pünktlichen Eingangs der Bauumlage und der Beiträge, sowie der vielen eingegangenenen Spenden, die Finanzlage des Clubs zufriedenstellend war.

Mit Bedauern mußte aber unser Sportwart berichten, daß unsere 1. und 2. Damen-Mannschaft das Klassenziel in dieser Saison nicht erreicht hatten und somit in die Gruppenliga bzw. Kreisliga absteigen mußten. Die anderen 6 Mannschaften konnten sich, wenn auch nicht gerade mit begeisternden Resultaten, in ihren Spielklassen behaupten. Die Verbandspiele konnten trotz einer gewissen Behinderung durch die Bauarbeiten in unmittelbarer Nähe der Plätze reibungslos durchgeführt werden. Freundschaftsspiele wurden in Aichach und in Gendorf ausgetragen. Beim Würmtal-Turnier konnte in diesem Jahr der 2. Platz errungen werden (bei 8 teilnehmenden Auswahlmannschaften). Ein Rekord wurde bei den Ranglistenspielen aufgestellt: 81 Forderungen wurden ausgetragen und damit die Rangliste entsprechend zurechtgerückt.

Bei der Abschlußfeier des Club-Turniers konnten aufs Siegerpodest steigen:
Frau Pratschko (Dam.E.), A. Vogt (Herr.E.), E. Preiss (Sen.E.), M. Schuler (Jun.E.), Pratschko-Hellmann (Dam.Dopp.), Wirth-Metzger (Herr.Dopp.), Kössler-Dr.Sollmann (Sen.Dopp.) und Frau J. Knabel-H. Fahmüller (Mixed).

MdB Peter Schmidhuber, als Wahlleiter bestellt, nahm satzungsgemäß die Entlastung (einstimmig) des Vorstands vor und leitete die Neuwahl des 1. Vorsitzenden . W. Kemann wurde fast einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Dieser dankte zunächst dem aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehenden bisherigen 2. Vorsitzenden H. Spöri für seine enorme Arbeitsleistung, die soviel zum neu erstandenen Clubheim beigetragen hatte.

Dr. Würzinger wurde zum 2. und G. Wirth zum 3. Vorsitzenden einstimmig gewählt. Als 1. und 2. Sportwart wurden O. Eberl und M. Lerch einstimmig wiedergewählt. Das Amt des Jugendsportwarts übernahm nach einstimmiger Wahl Dr. Sollmann. Kassenwart, Kassenprüfer, Vergnügungswart und Schriftführer wurden durch einstimmige Wahl in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Punkt „Verschiedenes" gab es mehrere Wortmeldungen:
U. a. dankte Fritz Rosenhaupt in beredten Worten im Namen aller Mitglieder dem Vorstand für die vorbildliche Durchführung des Clubheim-Projekts.

Dr. Würzinger wünschte sich zur Verbesserung der Finanzen einen Zuwachs von ca. 20 Voll-Mitgliedern. W. Kemann gab bekannt, daß das Clubheim bis auf weiteres auch im Winter von Samstag Mittag bis Montag Abend (für Skat- und Schafkopf- und Schachfreunde) geöffnet und bewirtschaftet werde.

Die Abhaltung einer Nikolaus- und Weihnachtsfeier wurde beschlossen. Die Trainerfrage für die Spielsaison 1968 konnte trotz großen Interesses zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gelöst werden.

Der offizielle Teil dieser 1. Hauptversammlung im neuen Clubhaus war um 22 Uhr beendet – die letzten Teilnehmer verließen das Lokal um 3 Uhr (es beginnt gemütlich zu werden bei uns!).

Den Winter über trafen sich Freunde an den Wochenenden zu gemütlichen Skat- und Schafkopfrunden (nur die Schachfreunde blieben aus!) und für den 10.2.68 wurde die Durchführung eines Faschingsfestes beschlossen. Dabei wurden die neuen Clubräume daraufhin getestet, ob sie auch der Belastung einer übermütigen jungen Gesellschaft gewachsen waren. Dieser Teil fiel dank einer guten Organisation und sorgfältig angebrachter Dekorationen sehr zufriedenstellend aus, d. h. das Clubheim hatte keinen Schaden genommen und Vorstandschaft und Mitglieder waren gleichermaßen begeistert, daß das neue Clubheim nicht nur die Durchführung der sportlichen Ereignisse erleichtert, sondern auch den gesellschaftlichen Begegnungen unserer Mitglieder förderlich ist.

Die Vorstandschaft mußte im Laufe dieses Jahres erfahren, daß auch nach Fertigstellung eines Neubaus (den verschiedene Referate der Stadt mit bürokratischem Interesse verfolgen) noch eine Flut von Eingaben, schriftlichen Darlegungen, protokollpflichtigen Besprechungen, nachträglich einzureichenden Plänen, Bestätigungen der Beachtung von Auflagen etc., leider auch mit einer ganzen Anzahl von Reklamationen bei den Lieferfirmen, zu bewältigen war. Es darf darauf hingewiesen werden, daß das in diesem Jahr anfallende „Papier" einen Leitzordner füllte. Für eine Chronik eignen sich nur endgültige Ergebnisse und diese wurden vom 1. Vorsitzenden anläßlich der ordentlichen Mitgliederversammlung den Mitgliedern vorgetragen:
Bei 17 Ab- u. 32 Neuzugängen wurde 1968 ein Mitgliederstand von 179 erreicht. Bei Gesamteinnahmen von DM 32 861,57 und Gesamtausgaben von DM 33 132,23 sind unsere Gesamtschulden um DM 270,66 auf 11.441,21 DM gestiegen, aber mit den veranschlagten 20 Neuzugängen für 1969 ist die Vorstandschaft zuversichtlich, im nächsten Jahr gut über die Runden zu kommen. Der uns zugesagte Bauzuschuß seitens des BLSV ist trotz Vormerkung auf der Zuteilerliste noch nicht eingetroffen.

Für die Innenausstattung des Clubraums wurde von den Mitgliedern Beleuchtungskörper, Tischtücher und Kissen, für die Terrassenverschönerung Blumenkästen gestiftet. Die Terrasse selbst wurde mit Gehsteigplatten ausgelegt, bei Platz 3 eine Liegewiese angelegt, mit dem Gartenbaureferat über einen besseren Zugang verhandelt und ein Ventilator für den Aufenthaltsraum bestellt. Dreimal hatten wir in diesem Jahr einen Platzwartwechsel, dreimal einen Wechsel in der Bewirtschaftung und zu guter Letzt wurde auch dreimal in diesem Jahr im Clubheim eingebrochen.

Der TCP hatte, wie anschließend unser Sportwart O. Eberl berichtete, 10 Mannschaften für die diesjährigen Verbandspiele gemeldet. Nachdem in der Herbstversammlung des Bezirks München beschlossen wurde, die Spielklassen neu zu ordnen, geben die diesjährigen Spielresultate wenig Aufschluß darüber, in welchen Klassen unsere Mannschaften im nächsten Jahr spielen werden. Die 1. Damenmannschaft hatte in der bisherigen Gruppenliga leider alle Spiele verloren und mußte in jedem Fall in die Bezirksliga absteigen.

Zu Freundschaftsspielen konnten wir auf unsere Plätze den TC Thalkirchen, TC Gendorf und den TC Dachau einladen, wir selbst waren beim TC Thalkirchen und beim TC Gendorf zu Gast. Im Juli wurden die Clubmeister 1968 ermittelt:
Frau Knabl (Dam.E.), A. Vogt (Herren-E.), F. Rosenhaupt (Senioren-E.), G. Meinel (Juniorinnen-E.), P. Meinel (Junioren-E.), Knabel-Fahmüller (Damen-Doppel), Wirth-Metzger (Herren-Doppel), Spöri-Kemmann (Senioren-Doppel) und Knabel-Fahmüller (Mixed).

Ende September wurde ein Herbstturnier mit ausgelosten Doppeln durchgeführt. Die 34 Teilnehmer hatten viel Spaß!

Unser Jugendwart Dr. Sollmann sprach sich über die Jugend unseres Clubs lobend aus, betonte aber, daß für die Förderung der Jugend sowohl von seiten des Vorstands als auch der Mitglieder mehr getan werden sollte. Vom Vorstand erwartete er die Anschaffung einer Ballmaschine, von den Mitgliedern Stiftungen zu Trainerstunden für die Jugendlichen.

Die Neuwahl des Vorstands ergab nur geringe Veränderungen in der Vorstandschaft: M. Lerch wurde 3. Vorsitzender, H. Metzger 2. Sportwart.

Das Datum des Clubturniers, ob im Juli oder Herbst, die Anschaffung einer Ballwurfmaschine, Ratschläge zur Senkung der Gas- und Wasserkosten, die Anschaffung einer Walze und besonders eine neue Spielordnung gaben viel Stoff für die Diskussion, führten aber zu keiner Beschlußfassung.

Die Jahreshauptversammlung wurde um 22.50 Uhr durch den Vorsitzenden beendet und damit endet auch der Bericht über das erste Jahr, in dem wir das neue Clubheim ganzjährig zur Verfügung hatten.

Es war angebracht, in diesem Jahr eine Frühjahrsversammlung (2.4.1969) einzuberufen, manches war zu besprechen und zu berichten: Unser Clubhaus strahlte wieder in neuem Glanz, alle Wände waren neu gestrichen, ein gründlicher Frühjahrsputz war durchgeführt worden und bei diesen Arbeiten haben sich, wie dankend erwähnt wurde, besonders die Damen Steil, Stelzer, Vervoort, Schuller, Ullrich und Fahmüller sowie die Herren H. und B. Metzger, Straub, Ullrich und H. Kemmann verdient gemacht und dem Club dadurch viel Geld gespart (unser Senior M. Vogler wollte auch etwas tun und hat die Wimpel an den Wänden geschmackvoll verteilt).

Die Frühjahrsbestellung der Plätze, die uns mindestens auch etwa DM 5000,– gekostet hätte, wurde von Mitgliedern unter Leitung von E. Vervoort durchgeführt. Die Küche wurde mit neuen Schränken und Regalen ausstaffiert, ein neuer Boden im Geräteraum (Platzwart) gelegt; die Kosten dafür (über DM 2.000.-) hat Fräulein Steil durch ihre Arbeit in Küche und Bar während der Wintermonate erwirtschaftet. Im Aufenthaltsraum wurde ein von G. Lauterbach und A. Kreuzer gestifteter Ventilator eingebaut, eine Steckdose für den Anschluß der erwarteten Stiftung eines Fernsehers vorbereitet (der Fernseher kam auch später, W. Haase hat ihn gebracht).

H. Metzger, der als Vergnügungswart zum Nikolausfest, zur Sylvesterfeier und zum Faschingskehraus für die passende Ausschmückung der Räume gesorgt hatte, war lobend zu danken, und endlich festgestellt, daß wir uns auf Vereinskosten eine neue Motor-Walze angeschafft hatten. Die neue Spielordnung (Einschreibungsverfahren für die Plätze) wurde eingehend besprochen. Der Platzwart (Müller) erhält zur Kontrolle eine Liste der spielberechtigten Mitglieder.

Diese Versammlung, die soviel Bereitschaft zur Mitarbeit seitens der Mitglieder zeigte, schloß der Vorsitzende mit dem Wunsch: Viel Sonne für die kommende Saison, Erfolge bei den Verbandsspielen und viel Freude auf der Anlage!

Zu den Verbandspielen wurden auch in diesem Jahr wieder 10 Mannschaften gemeldet, eine zahlenmäßig sehr hohe Beteiligung, die in München nur die Großvereine Iphitos, Großhesselohe und Luitpoldpark übertreffen. Die Neugliederung der Bezirks- und Kreisligen in München kam in diesem Jahr erstmals zum Tragen:
Unsere 1. Damenmannschaft errang in der Bezirksliga den 3. Platz. Die 2. Damenmannschaft, jetzt ebenfalls Bezirksliga, konnte gegen die 1. Mannschaft des späteren Bezirksmeisters Allianz, sowie Grün-Weiss Gräfelfing und Planegg nicht gewinnen und verlor auch knapp gegen Ausstellungspark II.

Unsere 1. Herren-Mannschaft (Bezirksliga) kam auf den 2. Platz. Die 2. Herren-Mannschaft (ebenfalls Bezirksliga) hatte es natürlich etwas schwerer, erreichte aber mit 2 Siegen trotzdem das Klassenziel. Die 3. Herren-Mannschaft (1. Kreisliga) und die 4. Herren-Mannschaft (2. Kreisliga) schafften ebenfalls den Klassenerhalt.

Die 1. Senioren-Mannschaft erkämpfte mit 4 Siegen gegen Grün-Weiss Luitpoldpark II und Weiss-Blau Allianz I (!), Rot-Weiss Landshut und Schongau I und nur 2 Niederlagen gegen SC Riessersee I und TC Memmingen I den 3. Platz in der Gruppenliga Süd.

Die 2. Senioren-Mannschaft (Bezirksliga) wollte nicht nachstehen und kam mit 3 Siegen gegen Grün-Weiss Gräfelfing I, MSC Mchn. I und TC Großhesselohe II und nur einer Niederlage gegen ESV Mchn. II auf den 2. Platz.

Die 1. Junioren-Mannschaft (Bezirksliga) hielt sich erfreulich gut und kam mit 2 Siegen über den SV Planegg und Grün-Weiss Luitpoldpark I (!) und 2 Niederlagen gegen TTC Iphitos II und TC Großhesselohe auf den 3. Platz.

Die 1. Juniorinnen-Mannschaft (Bezirksliga) kam mit 2 Siegen gegen TC Thalkirchen I und SV Planegg I und 2 Niederlagen gegen Grün-Weiss Luitpoldpark I und ESV München I ebenfalls auf den 3. Platz.

Dieser Spielbericht zeigt eine erhebliche Leistungssteigerung der Mannschaften.

Bei den Clubmeisterschaften wurden bei einer Beteiligung von 73 Mitgliedern 141 Wettkämpfe ausgetragen und folgende Sieger ermittelt: Frau Fahmüller (Dam.E.), A. Vogt (Herr.E.), F. Rosenhaupt (Sen.E.), Vogt-Dr. Danner (Herr.Dopp.), Knabel-Fahmüller (Dam.Dopp.), Lossos-Dr. Würzinger (Sen.Dopp.), Fahmüller-Vogt (Mixed), G. Meinel (Juniorinnen E.), P. Meinel (Jun.E.).

Bei der sehr gut besuchten Abschluß- und Siegesfeier mit Preisverteilung am 25.10. wurde unserem Sportwart, der sich bereits seit 10 Jahren im Vorstand und als Sportwart besonders verdient gemacht hat, für seine vorbildliche Arbeit gedankt und ein kleiner Geschenkkasten überreicht.

Das Herbst-Turnier, bei dem wie im Vorjahr die Partner für Damen- und Herren-Doppel und Gemischtes Doppel ausgelost wurden, erfreute sich wieder starker Beteiligung.

In geheimer Wahl wurde W. Kemmann mit 43 von 46 gültigen Stimmen als 1. Vorsitzender wiedergewählt.
In offener Wahl wurde O. Treffler anstelle des zurückgetretenen Dr. Würzinger als 2. Vorsitzender gewählt.
3. Vorsitzender: M. Lerch, 1. Sportwart: O. Eberl, 2. Sportwart: H. Metzger.

Schwierig war es, für den als Jugendsportwart ausscheidenden Dr. Sollmann Ersatz zu finden. Mit R. Ullrich konnte schließlich dieses Amt unter Zusicherung der Mithilfe durch W. Maier besetzt werden.

Das Amt des Kassenwartes verblieb bei Frl. Steil, Schriftführer weiterhin H. Kemmann. W. Schmidtkunz wurde Vergnügungswart anstelle des jetzt als 2. Sportwart tätigen H. Metzger. K. Ranftl verblieb im Amt des Kassenprüfers.
In den Beirat wurden gewählt: Frau Knabel, Frau Schuler und M. Vogler.

Ferner wurde beschlossen, ein Darlehen von DM 6.000,– zu günstigen Bedingungen aufzunehmen und anstelle einer weiteren Erhebung der Bauumlage die Aufnahmegebühr zu erhöhen.

Die von Vorstand und Mitgliedern angeregte Eisstock-Bahn soll heuer bei günstiger Witterung angelegt werden.

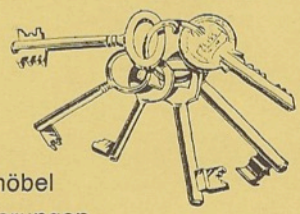
Nach der in diesem Jahr durch herrliches Tenniswetter besonders begünstigten Spielsaison gab der 1. Vorsitzende in der Mitgliederversammlung am 28.11.69 einen ausführlichen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr: Als besonders erfreulich hob er hervor, daß sich das neue Platzbelegungsverfahren gut eingespielt hat und erläuterte die vielen Verbesserungen auf unserer Anlage, die im Laufe des Jahres verzeichnet werden konnten. Er dankte A. Wassermann für den reichlichen Blumenschmuck auf der Terrasse und in den Innenräumen.

M. Lerch hatte endlich für einen brauchbaren Schlauch für die Tennisplätze gesorgt und vergessen, dafür eine Rechnung zu stellen. Der Spielbetrieb auf unseren Plätzen hatte so stark zugenommen, daß eine weitere Aufnahme von Mitgliedern nicht mehr wünschenswert erschien (derzeitiger Stand 195 Mitglieder). Sowohl mit den Platzwarten (Müller, Oppl) wie auch mit der Besetzung der Küche (Herr und Frau Kinateder) konnten wir in diesem Jahr zufrieden sein.

Erfreuliche Zahlen konnten dem ausführlichen Geschäftsbericht entnommen werden. Den ausgewiesenen Gesamteinnahmen von insgesamt DM 46.585,74 (darunter allerdings auch der lang erwartete Zuschuß des BLSV mit DM 12.000.-), standen an Ausgaben (incl. einer Schuldentilgung von DM 11.441,21) insgesamt DM 41.273,11 gegenüber, so daß DM 5.312,63 übrig blieben.

Wir sind aus den roten Zahlen und haben ein schuldenfreies Clubheim! Die Kasse wurde in vorbildlicher Weise wieder von Frl. Steil geführt und von K. Ranftl ohne Beanstandung geprüft. Im Haushaltsetat für 1970 wird ein Überschuß von DM 2.000.- erwartet.

EISEN-FACKLER



Eisen- und
Metallwaren
Werkzeuge
Gartengeräte - Gartenmöbel
Schlüsseldienst - Gravierungen

LANDSBERGER STRASSE 503 a
8000 MÜNCHEN-PASING
TELEFON (089) 88 52 66

Ein besonders ruhmreiches Jahr war es nicht, dieses 1970, gemessen an den sportlichen Erfolgen nicht, der Zustand der Plätze ließ zu wünschen übrig, die ungute Stimmung einer kleinen Gruppe drohte um sich zu greifen und am Ende des Jahres konnte sich die Versammlung nicht einmal mehr auf die Zusammensetzung des neu zu wählenden Vorstandes einigen. Ging es uns zu gut?

Dennoch begann das Jahr in heiterer Stimmung, am 7.2. wurde Fasching und am 10.2. der Kehraus im Clubheim gefeiert.

Zu den Verbandspielen traten wieder 10 Mannschaften an, von denen aber lediglich die 1. Damen-Mannschaft einen Gruppensieg erkämpfen konnte. Das Aufstiegsspiel gegen den ESV Mchn. ging aber leider knapp mit 4:5 verloren. Die 1. Herren-Mannschaft belegte mit 4 Siegen und 2 knappen Niederlagen (gegen Blutenburg II und Thalkirchen I) einen guten 3. Platz. Die 2. und 3. Herren-Mannschaft mußten absteigen, die 4. konnte sich halten.

Die 1. Senioren-Mannschaft, als einzige Mannschaft des Clubs in einer überregionalen Spielklasse, konnte sich den Verbleib in der Gruppenliga mit 2 Siegen (gegen Dachau I und Haunstetten I – am Schluß standen kurioserweise 5 Mannschaften punktgleich am Tabellenende –) noch beim erforderlichen Stichkampf erkämpfen.

Sportlicher Höhepunkt dieser Saison waren wieder die Clubmeisterschaften. Dabei wurden als Clubmeister ermittelt: Frau Fahmüller (Dam.E.), Dr. Kerl (Herr.E.), E. Preiss (Sen.E.), P. Meinel (Jun. E.), Wirth-Metzger (Herr.Dopp.), Hellmann-Fahmüller (Dam.Dopp.), Rosenhaupt-Preiss (Sen.Dopp.), Ehepaar Fahmüller (Mixed).

Zu Freundschaftsspielen fuhren wir nach Essen und Gendorf, das Rückspiel mit Essen fiel dem Regen zum Opfer.

Die Saison wurde mit einem schon traditionell gewordenen Herbst-Turnier abgeschlossen. Eine gut besuchte Abschlußfeier mit Preisverteilung fand am 24.10. statt.

Nach der Begrüßung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 11. 12. gab der 1. Vorsitzende Kemann einen ausführlichen Rückblick über das abgelaufene Jahr:
Er gedachte des am 18. 7. nach kurzer Krankheit verstorbenen Mitglieds Wasti Menzinger, eines unserer ältesten Mitglieder, mit dem der Verein einen allseits beliebten und treuen Kameraden verlor. Dieses Jahr begann wieder mit 3 Einbrüchen in unser Clubheim, kurz hintereinander. Dank unseres Versicherungs-Experten Dr. Danner verlief der Schaden in finanzieller Hinsicht verhältnismäßig harmlos. Eine Alarmanlage wurde montiert. Wegen der schlechten Beschaffenheit unserer Plätze führte H. Spöri Verhandlungen (Aufschüttung eines neuen Untergrundes) mit der Stadt, weitere Verhandlungen wurden geführt wegen einer Platz-Belegung in der neugebauten Turnhalle auf der Bezirkssportanlage, wegen der Überlassung eines Platzes zum Unterstellen unserer Walze und der Tennisgeräte, ein Anbau an unser Clubheim wird anvisiert. Die Bewirtschaftung und Reinigung des Clubheims lag in diesem Jahr wieder bei Herrn und Frau Kinateder in guten Händen.

Im Finanzbericht konnte W. Kemmann einen stolzen Bestand von DM 15 051,94 vorweisen, der sich aus dem Überschuß des vorigen Jahres mit DM 5 312,63, dem beantragten und ausbezahlten Darlehen von DM 6 000,– sowie einem erwirtschafteten Plus im laufenden Jahre von DM 3.739,31 zusammensetzt. Die Einnahmen beliefen sich (inkl. Darlehen) auf DM 41.255,08, die Ausgaben auf DM 31.515,77 (inkl. der letzen Restzahlung der Baukosten von 1.832,10). Die detaillierten Zahlen wurden verlesen und lagen anschließend zur Einsicht auf. Der größte Teil des Überschusses wurde als Festgeld (DM 13.332,50), bei der Staatsbank zu 7½% angelegt.

Im Haushaltsetat für 1971 sind bei ca. DM 30.000 Ausgaben etwa DM 27 500 Einnahmen vorgesehen und es wird vorgeschlagen, das jetzt voraussehbare Defizit durch Neuaufnahmen auszugleichen.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung (Entlastung des Vorstands) wurde auf Antrag ein Brief verlesen, in dem um ausführliche Erläuterung der Finanzsituation des TCP unter besonderer Berücksichtigung des Zuschusses und des Darlehens des BSV ersucht wird. Dieser Antrag hatte sich durch die im Geschäftsbereich des 1. Vorsitzenden gemachten Daten bereits erledigt.

Die Entlastung des Vorstands wurde durch den Wahlausschuß (Jany, Rüth, Vogler) zur Abstimmung gebracht und mit Mehrheit zugestimmt (2 Gegenstimmen, 5 Stimmentnaltungen).

H. Rüth dankte dem bisherigen Vorstand für die zweifellos einwandfreie Führung der Geschäfte.

Vor der anstehenden Vorstandswahl gab W. Kemmann bei Nennung seines Namens als Wahlvorschlag für den 1. Vorsitzenden bekannt, daß er beschlossen habe, für diesen Posten nicht mehr zu kandidieren. Er stellte fest, daß die Finanzen des Clubs zwar noch nie so günstig waren wie jetzt, daß er aber trotzdem heimlich und offen ausgesprochenen Wünschen einiger Mitglieder, daß neuer Wind und eine neue Linie den alten Trott (Zitat!) beenden sollten, Gelegenheit geben wolle, umsomehr als er beruflich immer stärker in Anspruch genommen werde.

Nachdem sich kein vorgeschlagenes Mitglied für eine Wahl zur Verfügung stellte, nahm schließlich Dr. Sollmann mit sichtlicher Selbstüberwindung und dem Wunsch, dem Verein eine Blamage zu ersparen, die Wahl an und wurde mit 35 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen und 6 Gegenstimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Dr. Sollmann konnte nur mit großer Mühe eine Wahl des 2. Vorsitzenden mit Frau Meinel zur Abstimmung bringen, für die anstehende Wahl des 3. Vorsitzenden stellte sich niemand mehr zur Verfügung. Dagegen entstand eine sehr lebhafte Diskussion, welche Dr. Sollmann veranlaßte, die Versammlung für eine Viertelstunde zu unterbrechen.

Nach der Pause hatte Dr. Sollmann wegen sichtbarer Unstimmigkeiten unter den Mitgliedern die Versammlung aufgehoben, eine neue Mitgliederversammlung für Ende nächsten Jahres in Aussicht gestellt und schließlich vorgeschlagen, daß W. Kemmann die Geschäfte des TCP bis zu diesem Zeitpunkt kommissarisch verwalten solle, was auch mit Stimmenmehrheit beschlossen wurde. All dies ohne Kommentar seitens des Chronisten!

Kunststoff-Fenster
System 3000
Schall- und Wärmeschutz
Glasverarbeitung
JOSEF OSTER KG
Benzstraße 4
8031 Puchheim
Telefon 80 20 61

Was auch einen kleinen Teil unserer Mitglieder im Herbst des vergangenen Jahres verstimmt haben mag, die Führung unseres Clubs lag auch in den letzten Jahren in guten Händen und kein Mitglied hatte Grund, über den Spielbetrieb, über die Durchführung der gesellschaftlichen Begegnungen und schon gar nicht über die finanzielle Entwicklung unzufrieden zu sein. Die gelöste Stimmung in der für den 29. 1. 71 einberufenen Mitgliederversammlung ließ erkennen, daß Mißverständnisse in der Zwischenzeit bereinigt wurden. Dies hat auch der Verlauf der Versammlung gezeigt: Dr. Sollmann gab einen kurzen Bericht zur Lage und trat als 1. Vorsitzender zurück. Bei der anschließenden Neuwahl des auf 5 Mitglieder reduzierten Vorstands wurden Walter Kemmann als 1., Dr. Sollmann als 2. und Dr. Kerl als 3. Vorsitzender einstimmig gewählt. Der Vorschlag O. Eberl als Sportwart und Frl. Steil als Kassenwart wird ebenfalls einstimmig angenommen. In den Beirat kamen W. Lossos, A. Schuler und Frau Meinel.

Die Verbesserung der Plätze und ihre Kosten (ca. 25 000,–) wurden lebhaft diskutiert, auch eine Umlage auf die Mitglieder wurde in Aussicht genommen für den Fall, daß der beantragte Zuschuß der Stadt zur Deckung nicht ausreichen sollte. Die Hoffnung, einen Platz in der neuen Turnhalle auf der Bezirkssportanlage zugewiesen zu erhalten, ist laut einem Bericht von Dr. Sollmann gering. Frau Schuller dankte Dr. Sollmann im Namen aller Mitglieder für seine Intervention, die sehr dazu beigetragen habe, die Mißstimmung im Club zu beseitigen.

Unsere 10 zu den Verbandspielen aufgestellten Mannschaften hatten in diesem Jahre teilweise Aufstellungsschwierigkeiten, wenn Spieltermine verschiedener Mannschaften auf den gleichen Tag fielen: Bei den Damen konnte die 1. und 2. Mannschaft nur jeweils einen der 5 Wettkämpfe gewinnen, die 3. hat alle 4 angesetzten Spiele verloren. Sportwart O. Eberl schlägt deshalb vor, im nächsten Jahr nur noch eine Damen-Mannschaft und dafür neu eine Seniorinnen-Mannschaft zu melden.

Auch in der 3. und 4. Herren-Mannschaft waren die Aufstellungsschwierigkeiten so groß, daß der Sportwart vorschlug, sich im nächsten Jahr auf die Bildung von 3 Herren-Mannschaften zu beschränken. Unsere 1. Senioren mußten trotz zweier Siege gegen TC Dachau I und TC Großhesselohe II, und nach knappen Niederlagen gegen TC Traunstein I, TC Augsburg I, Allianz I und Ausstellungspark II um den Klassenerhalt zu einem Stichkampf gegen Traunstein I antreten, der aber mit 5:4 gewonnen wurde.

Die 2. Senioren-Mannschaft behauptete sich in der Bezirksliga mit 4 Siegen und nur 2 Niederlagen. Auch die Junioren haben mit 3 Siegen, 1 Unentschieden und 2 verlorenen Spielen gut abgeschnitten.

Im Herbst wurde ein Freundschaftsspiel gegen TC Pötzleinsdorf (Wien) auf unseren Plätzen ausgetragen.

Von den in der Rangliste erfaßten 87 Mitgliedern wurden nur 31 Forderungen ausgetragen. Im nächsten Jahr ist eine Überprüfung der Spielstärke besonders auf den ersten 10 Plätzen der Damen und Herren dringend erforderlich.

Die Beteiligung an den Clubmeisterschaften war mit 70 Mitgliedern (130 Nennungen) erfreulich stark. Clubmeister wurden: Frau v. Hösslin (Dam. E.), Frau v. Schaper (Seniorinnen-E.), D. Wedel (Herr. E.), E. Preiss (Sen. E.), v. Hösslin - Steil (Dam. Dopp.), Fahmüller - Wedel (Herr. Dopp.), Preiss - Rüth (Sen. Dopp.), Steil - Metzger (Mixed).

Ende September wurde zum 20jährigen Jubiläum des Clubs noch ein internes Turnier, bei dem nur Doppel gespielt wurden, veranstaltet. Anläßlich dieses Jubiläums, mit Siegerehrung für das Herbst-Turnier, fand am 16.10. in der Gaststätte des Eisstadions West ein Festabend statt. W. Kemmann gab einen Rückblick auf die Entstehung des Clubs, gab seiner Freude Ausdruck, daß das im Rahmen des Herbstturniers erstmals durchgeführte „Schleiferl"-Turnier so guten Anklang fand, dankte Dr. Sollmann und O. Eberl für die Planung und Durchführung dieses Turniers.

Vor der Preisverteilung verlieh der 1. Vorsitzende an Frau Knabel, Frau von Schaper und M. Vogler als Anerkennung für ihre Einsatzbereitschaft bei Turnieren und langer Zugehörigkeit zum Club die silberne Vereinsnadel. Eine vergnügte Tennisgemeinde feierte bis zum frühen Morgen, es spielte die Kapelle Las Congas.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 26.11.71: Im Jahresrückblick gratulierte W. Kemmann Herrn Günther und Frl. Haslbauer (wieder einmal eine richtige Tennisehe!) zur Eheschließung und den Familien Fahmüller und Vervoort zum Tennis-Nachwuchs. Die Plätze wurden im Frühjahr von der Fa. Jurinek mit einem Kostenaufwand von DM 24.700.- (Kostenzuschuß von der Stadt DM 11.100.-) von Grund auf neu hergerichtet.

Vorteilhaft hatte sich, wie W. Kemmann mitteilte, der in diesem Frühjahr verkleinerte Kreis der Vorstandschaft ausgewirkt, fügte aber hinzu, daß sein in diesem Jahr erlittener Herzinfarkt nicht auf die dadurch entstehende Mehrarbeit zurückzuführen war, dankte Dr. Sollmann und Frl. Steil für die gute Vertretung während seiner Krankheit und nicht nur diesen, sondern auch den vielen Mitgliedern, die in diesem Jahr in hohem Maße mit selbstloser Opferbereitschaft an Zeit und Geld geholfen haben, die mannigfaltigen Probleme dieses Jahres (Plätze, Innenausstattung, Eisbahn etc.) zum Wohle des Vereins zu lösen. Sogar

eine Fußballmannschaft hatte sich formiert (Metzger-Heider); um sie bundesligareif zu machen, müßte allerdings noch einiges geschehen. Die Mitgliederzahl war bei 16 Austritten und 28 Neuaufnahmen auf 213 gestiegen. Das Geschäftsjahr schloß mit einem Bestand von DM 11.961,70 ab (in dem allerdings das Darlehen von DM 6.000.- enthalten ist, dessen Rückzahlung im nächsten Jahr beginnt). Im nächsten Jahr sei bei mit DM 46.000,- veranschlagten Ausgaben ein Defizit von DM 1.000,- zu erwarten.

Anschließend berichtete Sportwart O. Eberl in gewohnt vorbildlicher Weise über den Sportbetrieb des abgelaufenen Jahres (s. o.).

Die in diesem Frühjahr gewählte Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt. Nur Dr. Kerl (3. Vorsitzender), der eine Nominierung aus beruflichen Gründen ablehnen mußte, schied aus. Dr. F. Schmid wurde einstimmig an seiner Stelle gewählt. In den Beirat kamen Frau Knabel, F. Rosenhaupt und R. Kittel.

Eine Beitragserhöhung (Mitglieder DM 180.-, Ehefrauen DM 120.-, Studenten DM 90.- und Jugendliche und Passive DM 60.-) wurde beschlossen.

Seit längerem schon beschäftigten sich Vorstand und Mitglieder mit der Möglichkeit, für den Winter eine Traglufthalle auf unseren Plätzen aufzustellen. Über die Erfahrungen anderer Vereine hatte man sich informiert, Kostenvoranschläge eingeholt, Kostenabrechnungen ausgearbeitet und die Vor- und Nachteile wurden in dieser Versammlung ausführlich besprochen. Ein sehr lebhaftes Interesse konnte bei allen Mitgliedern festgestellt werden und sie beschlossen einen Ausschuß zu bilden (Dr. Sauter, Dr. Sollmann, P. Schmidhuber, Dr. Danner, R. Petersen), der versuchen sollte, das Problem „Hallen" ja oder nein und wenn ja, wie, zu lösen.

Am 4.12. kam der Nikolaus in das Clubheim, der bekannte Zitherspieler, Herr Frey, spielte vertraute Weisen, ein gemütlicher und harmonisch verlaufender Abend bildete das Ende dieser Saison.

An den Winterabenden, an denen das Clubheim bewirtschaftet war (Freitag bis Montag abend), fanden sich unsere Kartenfreunde und andere regelmäßig zu einer gemütlichen Skat- bzw. Schafkopfrunde ein, und am 5.2. war es dann wieder soweit, es wurde in festlich geschmückten Räumen Fasching und anschließend am 15.2. Kehraus gefeiert. Der Vorstand war in diesen Anfangsmonaten des Jahres reichlich mit Arbeit eingedeckt: Verträge für die Traglufthalle wurden in verschiedenen Variationen ausgearbeitet (Dr. Sollmann, P. Schmidhuber, Dr. Danner, R. Petersen), mit G. Lauterbach der geplante Anbau (Unterstellplatz für Geräte und Vorräte) besprochen, die Durchführung eines Jugend-Turniers geplant, G. Lauterbach und A. Kreuzer stellten ihre Maler zur Verfügung, die das Clubheim wieder sauber herrichteten, der Vertrag über das Haus und die Plätze waren von der Stadt eingetroffen und mußten zum Abschluß gebracht werden, mit den Platzwarten gab es Schwierigkeiten und was so der Sorgen mehr waren, welche zwar an den Mitgliedern ziemlich spurlos vorüber gehen, aber deren Erledigung für einen reibungslosen Verlauf der Spielsaison unerläßlich sind.

Von den Verbandspielen der insgesamt 8 Mannschaften ist wenig Außergewöhnliches zu berichten. Die schon seit einigen Jahren zwischen der Bezirksliga und 1. Kreisliga hin und her pendelnde 2. Herren-Mannschaft blieb ohne Punktgewinn und auch die 3. Herren-Mannschaft mußte absteigen.

Am erfolgreichsten schnitt in dieser Saison wieder einmal unsere 1. Senioren-Mannschaft ab, die in der Gruppenliga hinter Dachau I und Füssen I den 3. Platz erringen konnte.

In der Rangliste des Clubs waren am Ende dieses Spieljahres 105 Damen und Herren erfaßt (fast die Hälfte aller Mitglieder!), 54 Forderungen wurden ausgetragen. Auffallend war auch in diesem Jahr wieder, daß sich die Spitzenspieler sowohl der Damen wie auch der Herren daran so gut wie nicht beteiligt haben, obwohl dies für die Ermittlung der Spielstärke und der Aufstellung der Mannschaft von so großer Bedeutung gewesen wäre.

Die Clubmeisterschaften wurden am 1. und 2. Wochenende im Juli ausgetragen: Mit 67 Mitgliedern (20 Damen und 47 Herren) war die Beteiligung auch in diesem Jahr wieder recht gut.

Clubmeister wurden:
Frau Fahmüller (Dam.E.), Frau Hellmann (Seniorinnen E.), D. Wedel (Herr.E.), E. Preiss (Sen.E.), Fahmüller-Linden (Dam. Dopp.), Wirth-Metzger (Herr.Dopp.), Preiss-Rüth (Sen.Dopp.), Fahmüller-Wedel (Mixed).

Am 21.10. fand die große Abschlußfeier mit Preisverteilung in den Clubräumen statt – dies als offizieller Schluß unserer Spielsaison.

Nachdem die für den 24.11. einberufene Hauptversammlung nicht beschlußfähig war, weil nur 26 stimmberechtigte Mitglieder gekommen waren, wurde eine neue Versammlung für den 15.12. angesetzt. Die Einladung zu dieser Versammlung enthielt den offensichtlich notwendigen Appell an die Mitglieder, daß der Rat und die Erfahrung aller Mitglieder für die Durchführung der organisatorischen Arbeit notwendig sind, wenn diese zur Zufriedenheit aller ausfallen sollen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, bei der er eine gewisse Enttäuschung über die Interesselosigkeit mancher Mitglieder am Vereinsgeschehen nicht unterdrücken konnte, kam der Vorsitzende in seinem Rückblick auf erfreulichere Dinge zu sprechen:

Er dankte A. Kreuzer und G. Lauterbach, die tagelang ihre Maler zur Verfügung stellten, um das Clubhaus zu renovieren und die dadurch dem Verein viel Geld ersparten. Der Auftrag für die Frühjahrs-Instandsetzung der Plätze wurde in diesem Jahr erstmals an die Firma Wölfel vergeben, die ihre Arbeit sehr pünktlich und zur vollen Zufriedenheit ausgeführt hat.

Ein intensives Jugendtraining wurde in diesem Jahr von W. Mayer und R. Schumann durchgeführt, welche die dafür veranschlagten Kosten für die Durchführung eines Turniers mit netten Preisen und anschließender Kaffe- u. Kuchen-Tafel zur Verfügung stellten. Der Mitgliederbestand ist von 213 auf 229 gestiegen (15 Austritte und 31 Neuzugänge). Aus unseren Reihen ist wieder einmal eine Tennisehe zu melden: Alex Vogt und Marion Sauter wurde zur Eheschließung gratuliert, den Familien Dorner, Günther und Heider zum Tennisnachwuchs.

Wegen eines Einbruchs in unser Clubheim haben wir vorsorglich nun eine Eisentüre für die Küche einsetzen lassen, die Alarmanlage wird (als Auflage der Versicherung, welche die Prämie um 100 % erhöhte!) alle Vierteljahre überprüft.

Der ausführliche Finanzbericht schließt mit einem Bestand von DM 20.521,57 ab, in diesem Jahr wurde ein Gewinn von DM 9.509,87 erwirtschaftet, der jedoch zum großen Teil für 1973 schon verplant ist, weil bis zum Beginn der nächsten Saison ein Anbau an das Clubheim (Geräteschuppen) laut Kostenvoranschlag von Architekt G. Lauterbach ca. DM 10.000.- verschlingen wird. Nicht nur die Mitteilung über den guten Kassenabschluß und die geplante Vergrößerung des Clubhauses, auch die Mitteilung, daß die Beiträge trotz dieses Vorhabens nicht erhöht werden brauchen, wurde von der Versammlung mit Beifall aufgenommen.

Nach dem ausführlichen Sportbericht wurde die Entlastung des Vorstandes einstimmig erteilt und dieser einstimmig wiedergewählt.

Die Verhandlungen über die Aufstellung der Tragflächenhalle für den Winter sind gescheitert, es wurde beschlossen, diese Angelegenheit bis auf weiteres zurückzustellen.

Der Antrag, nicht mehr als 240 Mitglieder aufzunehmen, wurde einstimmig angenommen.

Mit einem Törgele-Abend am 1. Dezember und der Nikolausfeier am 9. Dezember endete das Vereinsleben in diesem Jahr.

UHREN - SCHMUCK

VOGLER

INH. F. HOFMANN u. E. HEDERER

GLEICHMANNSTRASSE 5
8000 MÜNCHEN
TELEFON (089) 88 01 96

Die Anfang dieses Jahres durchgeführten Veranstaltungen, Schafkopfrennen am 12.1., Preisskat am 2.2., Faschingsfest am 24.2. und Kehraus am 6.3., in den mit viel Liebe dekorierten Clubräumen, hatten recht guten Besuch zu verzeichnen. Auch der Vorstand war in diesen, der Spielsaison vorausgehenden Monaten ganz schön ausgelastet: Pläne für den Anbau mußten mit G. Lauterbach durchgesprochen, angefertigt und schließlich an das Sportamt eingereicht werden, Duschen und Netze waren zu reparieren, wegen der Ballmaschine, die immer wieder in den Versammlungen gewünscht wurde, mußten bei anderen Vereinen und bei Lieferanten Besichtigungen durchgeführt und Kostenvoranschläge eingeholt, die Platzbestellung durch die Fa. Wölfel termingerecht veranlaßt werden, organisatorische Planungen wegen Freundschaftsspielen, wegen Trainer und Platzvermietung fielen an, neue Planen und Bälle waren zu bestellen, die Spielordnung war auszuarbeiten und noch so manches mehr (Platzwarte, Bewirtschaftung etc.).

Zur Eröffnung der Spielsaison und zum Beginn der Verbandspiele war jedenfalls alles in bester Ordnung und am Ende der Wettkämpfe konnte heuer mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich alle Mannschaften, wenn auch nicht gerade mit berauschenden Ergebnissen, den Klassenerhalt erkämpft haben.

Nach dreijähriger Unterbrechung konnten wir in dieser Saison wieder eine Juniorinnen-Mannschaft melden, die von den 5 angesetzten Spielen, dies wahrscheinlich dank des vorhergegangenen intensiveren Trainings durch M. Lerch und R. Schumann, wenigstens zwei gewinnen konnte.

Unsere 1. Senioren-Mannschaft (Gruppenliga-Süd) hat sich etwas schwerer getan, konnte aber das entscheidende Spiel gegen 1860 Rosenheim knapp mit 5:4 gewinnen.

In den Ranglisten des Clubs waren insgesamt 96 Mitglieder erfaßt. Im Laufe des Jahres wurden 61 Forderungen ausgetragen, das ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, aber leider haben sich die Spitzenspieler der Herren und auch der Senioren in diesem Jahr daran wieder nicht beteiligt.

Die richtige Aufstellung der Mannschaften wird dadurch immer problematischer!

Die Clubmeisterschaften wurden am ersten und zweiten Juli-Wochenende mit einer Rekordbeteiligung von 85 Mitgliedern durchgeführt. Clubmeister wurden: Frau Fahmüller (Dam.E.), A. Vogt (Herr.E.), Frau Hellmann (Seniorinnen E.), E. Preiss (Senioren E.), Frl. Zimmermann (Juniorinnen E.), Fahmüller-Kähler (Dam.Dopp.), Dr. Danner-Vogt (Herr.Dopp.), Preiss-Rosenhaupt (Sen.Dopp.), Ehepaar Fahmüller (Mixed).

Freundschaftsspiele wurden auswärts bei SV Gendorf, TC Edenkoben und Planegg-Neunerberg und auf unseren Plätzen mit Bartolith Erding ausgetragen.

Ende September wurde unser traditionell gewordenes Herbst-Turnier (Doppel mit zugelosten Partnern) und Schleiferl-Turnier bei guter Beteiligung durchgeführt.

Das Sportamt München stellte uns auch im Winterhalbjahr 1973/74 an verschiedenen Samstagen die neu gebaute Halle an der Fischer-von-Erlach-Straße für ein Jugendtraining zur Verfügung. 18 von 29 Jugendlichen haben sich daran beteiligt.

Am 20.10. war dann die große Abschlußfeier mit Preisverteilung. Herr und Frau Behr hatten einen Film von den diesjährigen Clubmeisterschaften gedreht, der in gelungenen Kameraeinstellungen kämpferische, aber auch erheiternde Szenen festhielt. Auch unsere Jugendlichen, Jahrgang 1955 und jünger, kamen in diesem Jahr am 27.10. zu einer „Club-Party", für die unsere so oft hilfsbereiten Mitglieder A. Wassermann und v. Markreither das Essen und die Getränke stifteten.

In seinem Rückblick anläßlich der Hauptversammlung am 30.11. kam der 1. Vorsitzende W. Kemmann ausführlich auf die bereits angelaufenen Bauarbeiten am Clubhaus zu sprechen.

Wider Erwarten wurde uns auch die Vergrößerung unseres Clubraums genehmigt. Die im Frühjahr veranschlagte Bausumme erhöhte sich (einschließlich aller Nebenarbeiten wie Verlegung der Zäune, Ausbau der Terrasse, Heizung und Durchbruch ohne Inneneinrichtung) auf ca. DM 26.000.-.

Ein Mitglied stellte zur Überbrückung der dadurch entstandenen Finanzlücke ein zinsloses Darlehen von DM 10.000.- zur Verfügung. Auch die laufenden Unkosten hatten sich in diesem Jahr um ca. 15 % erhöht, eine Beitragserhöhung war nicht mehr zu umgehen.

Leider haben wir in diesem Jahr durch einen tragischen Unfall in Herrn Klaus einen lieben und hilfsbereiten Clubkameraden verloren. M. Vogler, unserem ältesten aktiven Mitglied, das uns in besonderen Fällen immer gerne hilfsbereit zur Seite steht, konnte zu seinem 70. Geburtstag gratuliert und ein Geschenk überreicht werden. Harald Kemmann stellte uns seine hübsche Braut vor, nicht nur der Vater, unser 1. Vorsitzender, sondern auch die ganze Versammlung gratulierte herzlich zu dieser Hochzeit.

Am Ende des Jahres hat sich der Mitgliederbestand auf 236 erhöht (22 Austritte und 29 Neuaufnahmen).

Aus dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß bei einem im abgelaufenen Jahr erwirtschafteten Gewinn von DM 2.330,32 ein neuer Kapital-Bestand von DM 22.851,89 (ohne das erwähnte Darlehen) zur Verfügung stand, demzufolge die Finanzlage des Clubs trotz der zu erwartenden hohen Ausgaben in 1974 für den Neubau sicher nicht hoffnungslos war.

Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig erteilt — und ebenso einstimmig wurde die gesamte Vorstandschaft dieses Jahres wiedergewählt.

Die vom Vorstand beantragte Erhöhung der Beiträge für 1974 (Aufnahmegebühr in Klammern):
Vollmitglieder DM 200.- (350.-), Ehefrauen DM 135.- (130.-), Studenten DM 100.- (170.-), Jugendliche DM 65.- (90.-) und Passiver DM 65.- (170.-) wurden einstimmig angenommen.

Weitere Anregungen (Wartelisten für Neuaufnahmen, weiße Spielkleidung auf den Plätzen, Entlohnung der Platzwarte, offene Tage des Clubheims im Winter, Freundschaftsturniere, Gestaltung des Neubaus etc.) bedurften keiner Abstimmung, die dafür nötig erachteten Regelungen wurden der Vorstandschaft überlassen.

Harmonisch, wie die ganze Saison, verlief auch die am 15. Dezember durchgeführte Weihnachtsfeier.

Für unsere Mitglieder begann das Vereinsleben in diesem Jahr mit einem Skat-Turnier am 8.2., diesem folgte am 26.2. der traditionelle Faschings-Kehraus, zu dem auch die Jugendlichen für den Nachmittag eingeladen wurden.
Ein eigentliches Faschingsfest wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt – wir müssen sparen!

Es läßt sich nicht leugnen, unser Vorstand hatte Geldsorgen, die auch durch Neuaufnahmen nicht abzudecken waren.

Ein vielleicht zu optimistisch erwarteter Zuschuß zum Neubau durch den BLSV blieb aus. Der durch Architekt G. Lauterbach eingeholte Kostenvoranschlag für den Neubau wurde von der Baufirma zwar prompt eingehalten, daß nicht Kalkulierbares dazukam (durch den Bau notwendig gewordene Verschönerungsarbeiten, Liegewiese, Inneneinrichtung, Alarmanlage etc.) hat den Vorstand und glücklicherweise später auch die Mitglieder nicht besonders überrascht. Um es vorwegzunehmen, die Schwierigkeiten wurden im Laufe des Jahres überbrückt.

Die üblichen Vorarbeiten für die Spielsaison waren Themen der monatlichen Vorstandssitzungen: Platzbestellung, Planung der Mannschaften – die Damen wünschten sich die Aufstellung einer 2. Mannschaft und auch die Junioren baten um Meldung zu den Verbandsspielen –, für den Trainer Gonsilius wurde ein Platz an einem Wochentag vormittags reserviert, die Termine für die Clubmeisterschaften festgelegt (13. – 21.7.).

Die Durchführungsbestimmungen für Spielordnung auf den Plätzen und für die Rangliste wurden überarbeitet. Unsere Jugend – 23 Juniorinnen und 19 Junioren – wählten zur Vertretung ihrer Interessen beim Vorstand Irene Schmid (für die Mädchen) und Hermann Straub (für die Jungen) als Sprecher. Sie baten, daß ihnen am 19.6. von 18 – 20 Uhr das Clubheim für ein Jugendtreffen zur Verfügung gestellt werde. Ihr Wunsch wurde erfüllt und auch zusätzlich ein Jugendtraining vom 7.6. bis zum 2.8. organisiert. Jedenfalls war allenthalben wieder dafür gesorgt, auch der Neubau und alles was dazugehört war fix und fertig, daß der Spielbetrieb auf unseren Plätzen programmgemäß am 30.3. aufgenommen werden konnte. Nur das Wetter spielte nicht mit!

Die Verbandspiele begannen am 4.5., aber hier kam es schon zu Beginn zu Spielausfällen und Spielabbrüchen wegen anhaltenden Regens, so daß der Terminplan stark ins Wanken kam. Der Sportwart hatte in diesem Jahr seine liebe Not mit den Terminänderungen und Verlegungen.

Unsere 1. Herren-Mannschaft schaffte mit nur einem Sieg über TC Biederstein gerade noch den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Die 3. Herren-Mannschaft verfehlte nur knapp den Gruppensieg. Unsere Senioren I müssen nach 5 verlorenen und nur einem knapp mit 5:4 gewonnenen Spiel gegen TTC Iphitos nach 8jähriger Zugehörigkeit von der Gruppenliga Abschied nehmen.

Die 104 Ranglistenspieler trugen 86 Forderungen aus. 85 Mitglieder nahmen im Juli an den Clubmeisterschaften teil. Leider mußten auch hier die Wettkämpfe wegen Regen wiederholt unterbrochen und immer wieder verlegt werden.
Nachfolgende Clubmeister wurden ermittelt: K. Dengler (Dam. E.), A. Vogt (Herr.E.), M. Hellmann (Sen.E.), E. Preiss (Sen.E.), U. Seidenberger (Jun.E.), Dengler-Kerl (Dam.Dopp.), Wedel-Vervoort (Herr.Dopp.), Steil-Metzger (Mixed).

Zu Freundschaftsspielen wurden wir eingeladen vom TC Pfaffenhofen, TC Brixlegg und SV Gendorf; als Gäste hatten wir auf unseren Plätzen SV Gendorf und TC Brixlegg.

Auch das Herbstturnier war vom Wetter wenig begünstigt, aber es konnte gerade noch durchgeführt werden. Dagegen mußte das vorgesehene Jugend-Herbst-Turnier, 4mal vergeblich angesetzt, auf das Frühjahr 1975 verschoben werden. Unsere Jugend trainierte im Winterhalbjahr 75/76 wieder an 2 Samstagen im Monat in der Turnhalle an der Fischer-von-Erlach-Straße.

Das Sommerfest mit Siegesfeier und Preisverteilung an die Teilnehmer bei den Clubmeisterschaften fand bei gutem Besuch am 27.7. statt. Auch der Abschluß des Herbstturniers, bei dem alle Teilnehmer am Schleiferl-Turnier zur Halbzeit mit einem Glas Sekt bedacht wurden, wurde im Oktober entsprechend gefeiert und die jeweils ersten drei im Herren-Doppel, Mixed und Schleiferl-Turnier mit netten Preisen ausgezeichnet.

Am 22.11. war Nikolausfeier; A. Wassermann und v. Markreither stifteten dekorativ aufgemachte Fressalien.

Zur Jahreshauptversammlung wurde wegen eines Kuraufenthaltes unseres 1. Vorsitzenden erst zum 13. Dezember eingeladen. Zusammenfassend konnte dem Jahresbericht entnommen werden: Das liebe Finanzamt hat uns besucht und die Jahre 1966 – 1973 geprüft und alles in Ordnung befunden. Der Status der „Gemeinnützigkeit" blieb uns zugesprochen und damit

die Befreiung von allen Steuern. Besonderer Dank in diesem Zusammenhang sei an Frl. Steil gerichtet, die durch gute Kassenführung und klare Abrechnungen viel zu diesem guten Resultat dieser „Betriebs-Prüfung" beitrug.

Die Mitgliederzahl hatte sich im Laufe dieses Jahres um 20 auf 256 erhöht und war mit 240 Aktiven jetzt an der oberen Grenze. Der programmgemäß im Frühjahr fertiggestellte Anbau hat DM 37.248,26 gekostet. Dank einer Spende von der Brauerei (DM 4.071,48 plus 1 Kühlschrank, vermittelt durch Architekt G. Lauterbach) und weiteren Geldspenden der Mitglieder von DM 1.500.- sowie zahlreichen Sachspenden für die Innenausstattung des neuen Raumes, fielen die am Ende des Jahres noch vorhandenen Verbindlichkeiten mit DM 3.746,18 niedriger aus als erwartet.

Weil aber die im Haushaltsetat für 1975 zu erwartenden Ausgaben die Einnahmen wieder um ca. DM 3.000.- übersteigen werden, war es für den neuen Vorstand wohl unumgänglich, die Beiträge für 1975 zu erhöhen. Der Dank des Vorsitzenden an die in diesem Jahr besonders strapazierten Mitarbeiter, sowie an alle Mitglieder, die mitgeholfen hatten, dieses Jahr verhältnismäßig gut über die Runden zu bringen, war besonders herzlich.

Die Entlassung des Vorstands wurde einstimmig erteilt. Die neue Vorstandschaft setzte sich nach der Wahl (Dr. Sollmann lehnte eine Wiederwahl aus persönlcien Gründen ab) wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender W. Kemmann, 2. Vorsitzender R. Heider, 3. Vorsitzender Dr. Schmid, Sportwart O. Erberl, Kassenwart Frl. Steil.
In den Beirat wurden gewählt: Erika Sommer, Dr. Würzinger und E. Jany.

Die bereits angekündigte und vom 1. Vorsitzenden nochmals begründete Beitragserhöhung wurde wie folgt beschlossen (Aufnahmegebühr in Klammern): Vollmitglieder DM 240.- (400.-), Ehefrauen DM 160.- (200.-), Studenten DM 120.- (200.-), Jugendliche DM 80.- (100.-) und Passive DM 100.- (200.-).

Das Fazit des Jahres:
In unserem TCP wird es immer schöner, der Zusammenhalt unter den Mitgliedern immer besser, die sportlichen Erfolge haben nachgelassen.

Am 19.1. haben 28 Skifahrer und Skifahrerinnen des TCP die Aufforderung zu einem Skivergleichskampf mit dem TC Brixlegg angenommen und haben dort in netter Kameradschaft ein schönes und gut organisiertes Ski-Wochenende verbracht. Sieger blieb der TC Brixlegg (Gesamtzeit der jeweils 5 besten Damen: TCB 5:23,9, TCP 5:55,9. Bei den 12 besten Herren wurden für den TCB 11:29,7 und für den TCP 13:08,1 gestoppt). Der Wanderpokal für den besten Slalomläufer ging an den TCP (K. Merkl). Eine Revanche für das nächste Jahr wurde vereinbart.

Am 31.1. wurde das Skat-Turnier durchgeführt, am 11.2. (mit Jugendlichen) Kehraus gefeiert und am 21.2. fand ein Schafkopfrennen statt.

Im Januar wurden unsere Bücher vom Obersten Rechnungshof wegen des Bau-Darlehens überprüft, ob der gewährte Zuschuß richtig verwendet worden ist. Man hat sich überzeugt, daß gegenüber dem Originalplan keine baulichen Veränderungen vorgenommen wurden, zudem war der notwendig gewordene Anbau ohne Zuschuß von uns selbst finanziert worden. Für die Frühjahrsbestellung der Plätze wurde wieder die Fa. Wölfel auf den 24.3. bestellt. Neue Netze wurden gekauft, G. Lauterbach stellte für verschiedene Reparaturarbeiten einen Maler wieder einmal gratis zur Verfügung, die Küche sollte mit einer Spülmaschine und einem Ventilator ausgestattet werden, ein neues Radio mit Stereoanlage für den Clubraum wurde bestellt, die Terrassenstühle von der Brauerei angefordert und neue Ablagen und Plastikfußmatten für die Garderobe angeschafft.

Die Verbandspiele begannen am 1. Mai. Der Club hatte in diesem Jahr wieder einmal 10 Mannschaften gemeldet und bewegte sich damit an der oberen Grenze, die bei den im Mai und Juni anfallenden 26 — 28 Heimspielen auf 6 verfügbaren Plätzen gegenüber dem allgemeinen Spielbetrieb noch vertreten werden kann.

Im ganzen gesehen, haben unsere Mannschaften in diesem Jahr recht gut abgeschnitten, von 55 absolvierten Verbandspielen wurden 31 gewonnen:

Die 1. Damen-Mannschaft belegte mit 4 gewonnenen und 2 verlorenen Spielen in ihrer Gruppe der Bezirksliga einen guten 3. Platz.

Die 2. Damen-Mannschaft schnitt überraschend gut ab und kam auf den 2. Platz in der Kreisliga. Die Seniorinnen erzielten in der Gruppenliga Süd hinter den beiden spielstärksten Mannschaften von Bayern, TC Luitpoldpark und Siemens FC den 3. Platz vor Riessersee und TSV Schongau. Auch die Herren-Mannschaften konnten sich in ihren Klassen behaupten.

Die 4. Herren-Mannschaft, erstmals seit 4 Jahren wieder gemeldet, schaffte auf Anhieb den Aufstieg von der 4. in die 3. Kreisliga. Unsere 1. Senioren verfehlten den Gruppensieg durch eine sehr unglückliche 4:5 Niederlage bei TC Thalkirchen I nur knapp. Unsere Junioren konnten, wie schon im Vorjahr, auch in dieser Saison gegen die anderen Mannschaften noch nicht bestehen. Jugendtraining und ein eigenes Jugendturnier, welche die Spielstärke unserer Junioren doch langsam an die der anderen Vereine heranführen soll, wurden durchgeführt.

In den Ranglisten des Clubs waren Ende der Spielsaison 106 Mitglieder erfaßt, 83 Forderungen wurden ausgetragen.

Mit einer Rekordbeteiligung von 92 Mitgliedern wurden Ende Juni – Anfang Juli unsere Clubmeisterschaften ausgetragen. Bei den anhaltenden Regenfällen waren dieses Mal ein 3. Wochenende und die dazwischenliegenden Werktage erforderlich, um die insgesamt 168 Wettkämpfe in allen Klassen abzuwickeln. Nachfolgende Clubmeister wurden ermittelt:
Frau Fahmüller (Dam.E.), A. Vogt (Herr.E.), Frau Hellmann (Seniorinnen E.), E. Preiss (Sen.E.), I. Schmid (Juniorinnen E.), U. Seidenberger (Jun.E.), Dengler-Kerl (Dam.Dopp.), Fahmüller-Lerch (Herr.Dopp.), Hellmann-Vogt (Mixed), Spöri-Geisler (Sen.Dopp.), Knabel-Preiss (Sen.Mixed).

Freundschaftsspiele wurden ausgetragen auswärts beim SV Gendorf und auf unseren Plätzen mit TC Dingolfing, TC Schleißheim (Jugend), SV Gendorf und TC Brixlegg.

Das Herbst-Turnier, bei dem nur Herren-Doppel und Gemischtes-Doppel über einen verlängerten Satz und zum Abschluß das Schleiferl-Mixed gespielt wurden, brachte 55 Mitglieder auf den Platz.

Letzter Spieltag auf unseren Plätzen war der 2. November!

Am 19.7. fand unser großes Clubfest mit Preisverteilung für die Sieger in den Clubmeisterschaften statt und anläßlich unserer Abschlußfeier im Oktober wurden auch die Gewinner des Herbst-Turniers wieder mit Preisen bedacht.

Ein gemütlicher Törgele-Abend überbrückte die Zeit bis zur Jahreshauptversammlung am 21.11.

Der Vorsitzende hatte nach der Begrüßung erfreulicherweise wieder einer ganzen Reihe von Mitgliedern zu danken, u.a. G. Lauterbach, der durch seinen Maler das ganze Haus innen und außen kostenlos streichen ließ, A. Wassermann und v. Markreither für die Ausstattung der Terrasse mit Blumen und für die reichlich gefüllten Nikolaus-Teller, H. Dengler für den kostenlosen Druck der Satzungen und Formulare, D. Wedel für die Stiftung eines Fernsehers und auch der Familie Lottersberger, die nun schon seit einigen Jahren für unser leibliches Wohl im Clubhaus sorgt.

Der Mitgliederbestand hatte sich um drei (von 256 auf 253) bei 23 Austritten und 20 Neuaufnahmen vermindert, die Zahl der Aktiven blieb mit 240 unverändert. Tennisnachwuchs ist eingetroffen bei Familie Ampenberger, der „demnächst" die Juniorinnen-Mannschaft verstärken soll und Familie Vogt hat für Nachwuchs zur Verstärkung der Junioren gesorgt. Wir gratulieren!

Trotz beträchtlicher Neuanschaffungen in diesem Jahr war aus dem ausführlichen Geschäftsbericht zu ersehen, daß wir einen Überschuß von 3.580,87 DM erwirtschaftet haben. Der derzeitige Bestand von DM 6.078,68 deckt die noch bestehenden Verbindlichkeiten von DM 5.807.- ab, umsomehr als die darin enthaltenen DM 1.000.- (Garantiesumme an Fa. Hochbau) voraussichtlich abgebucht werden können und der Darlehensrest von DM 4.807.- noch eine Laufzeit von 15 Jahren hat.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft mußte lediglich für den bisherigen 3. Vorsitzenden Dr. Schmidt, der schon vor der Versammlung um Befreiung von seinem Amt gebeten hatte, ein neuer Mann gefunden werden. M. Lerch stellte sich wieder einmal zur Verfügung und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Sonst keine Veränderungen.

In den Beirat kamen: Erika Sommer, H. Dengler und H. Fahmüller.

Nach vielen Vorschlägen seitens der Mitglieder für die Durchführung einer Jubiläumsfeier anläßlich des 25jährigen Bestehens des Clubs wurde ein „Jubiläums-Ausschuß" mit H. Spöri, G. Behr und G. Wirth gebildet, der sich mit der Vorbereitung der Festlichkeiten im Jubiläumsjahr befassen soll.

Anschließende Diskussion über Trainerfragen, Änderung der Spielordnung, auch wie die Platzwart-Situation besser geregelt werden könnte, ergaben keine neuen Beschlußfassungen.

Dagegen wurde ein Antrag von G. Behr, die Duschen ab 1976 kostenlos zu benützen, mit Stimmenmehrheit angenommen.

Zur Nikolaus-Feier am 6.12. trafen sich nochmals einige Mitglieder im Clubheim.

Bei der Revanche im Skivergleichskampf am 21./22.2. in Brixlegg blieb auch dieses Mal der TC Brixlegg Sieger, aber K. Merkl (TCP) holte sich den Wanderpokal für den besten Slalomfahrer zum 2. Mal. Im Clubhaus wurde am 9.1. ein Schafkopfrennen, am 13.2. ein Preisskat veranstaltet. Am 2.3. war fröhlicher Faschings-Kehraus.

Am 12. April begann der Spielbetrieb auf unseren Plätzen. Der TCP beteiligt sich wieder mit 10 Mannschaften an den Verbandspielen ab 1. Mai.

Für den weiteren Verlauf dieses Jubiläumsjahres sind geplant: Am 20.6. der Jubiläums-Ball im Pschorrbräukeller (Theresienhöhe), am 26./27.6. ein Jubiläums-Turnier mit ETUF Essen und TC Gendorf, vom 3. — 11.7. die Durchführung der Clubmeisterschaften und am 24.7. ein Sommernachtsfest mit Siegerehrung.

Damit endet die Chronik über die ersten 25 Jahre Vereinsgeschichte des TCP — mögen die folgenden Jahre ebenfalls recht viele erfreuliche Daten für eine spätere Berichterstattung liefern.

WOHNSTUDIO

WOHNSTUDIO

Bodenseestraße 11 · 8000 München 60 (Pasing) · Tel. (089) 83 32 93

Wir repräsentieren den internationalen Hauch für Extravaganz in unserem Studio mit Polstermöbeln, Teppichen, Lampen, Keramik und Silberassessoires.

Werfen Sie einen Blick in unsere stets neu dekorierten Schaufenster: Sie werden Ihnen bestätigen, daß wir nicht übertrieben haben.